



XPLORA 557



BENUTZERHANDBUCH



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige hinweise.....	4
Besondere hinweise	7
Sicherheitsrichtlinien für Motorräder.....	9
Beschreibung des fahrzeugs.....	12
Fahrzeugregistrierung	13
Übergabe des Fahrzeugs (Bei erstlieferung auszufüllen)	14
Kontrolle vor der übergabe (Einstellungen).....	15
Technische daten	18
Lage der seriennummern	20
Fahrgestell-Identifikationsnummer.....	20
Motor-Identifikationsnummer	20
Herstellerschild	21
Hauptelemente des fahrzeugs.....	22
Instrumententafel.....	25
Tasten zur Geräteeinstellung	30
Bluetooth-Funktion des Telefons.....	31
Gebrauchsanleitung der Geräte	32
Schlüssel	32
Stromsperre	32
Linke Bedienelemente	34
Rechte Bedienelemente	37
Betanken.....	39

Fußschalthebel	41
Hinterradbremspedal.....	42
Seitenständer.....	42
Bordwerkzeug.....	43
Einstellung der Vorderradaufhängung.....	44
Einstellung des hinteren Stoßdämpfers	45
Einstellung der Rückspiegel.....	49
Anleitung für die Verwendung von Kraftstoff und Öl	49
Prüfung vor fahrtantritt.....	51
Erstes einfahren	53
Laufender Motor	53
Einfahren der Reifen	54
Fahren des fahrzeugs.....	55
Prüfung vor Fahrtantritt	55
Starten des Motors	59
Verwendung des Getriebes	60
Fahren auf Steigungen und Gefällen.....	60
Verwendung der Bremsen und Parken.....	61
Kraftstoff.....	62
Kraftstoffverdunstung	63
Katalysator	65
Problemlösung.....	66



Prüfung und Wartung	68	Batterie	101
Tägliche Prüfung	68	Sicherungswechsel	104
Wartung der Batterie.....	69	Einstellung des Scheinwerferlichts.....	105
Wartungstabelle.....	70	Glühbirnenwechsel.....	105
Ölstand des Motors	72	Anleitung für die Verwendung und Wartung von ABS	106
Öl- und Ölfilterwechsel	73	Lagerung und Reinigung des Fahrzeugs	107
Zündkerze.....	75	Änderungen und Zubehör.....	112
Einstellen des Gaszugs	76	Gewährleistung.....	113
Einstellung der Kupplung	78		
Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors	79		
Drosselklappengehäuse.....	80		
Antriebskette.....	81		
Bremsen.....	84		
Reifen.....	88		
Montage und Demontage der Sitzbank.....	89		
Wartung des Luftfilters.....	92		
Kühlmittel	94		
Katalysator	97		
Aktivkohlebehälter	97		
Montage und Demontage von Kühlerschlauchschellen.....	98		
Einspritzdüsen und Kraftstoffsystem	99		
Schmierung von Teilen	100		



WICHTIGE HINWEISE

Dies sind die Sicherheitswarzeichen. Beachten Sie stets alle diese Zeichen begleitenden Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



WARNHINWEIS:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Verfahren zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen in diesem Handbuch zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.



TIPP:

Zusätzliche von Rieju bereitgestellte Informationen.



RIEJU S.A. dankt Ihnen für das Vertrauen in unser Unternehmen und beglückwünscht Sie zu Ihrer hervorragenden Wahl.

Das Modell **XPLORA 557** ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung von **RIEJU** in der Entwicklung von Hochleistungsfahrzeugen.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen Hinweise zur Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs geben. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen und Informationen sorgfältig durch.

Denken Sie daran, dass die Lebensdauer des Fahrzeugs von der Nutzung und Wartung abhängt, die Sie ihm angedeihen lassen. Die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebszustands reduziert die Kosten für Reparaturen.

Bitte betrachten Sie dieses Handbuch als festen Bestandteil des Fahrzeugs. Es muss auch bei einem Eigentümerwechsel bei der Grundausstattung bleiben.

Wenden Sie sich bei allen Fragen an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, der Ihnen jederzeit gerne weiterhilft, oder besuchen Sie:

www.riejumoto.es

Denken Sie daran, dass Sie für den einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Originalersatzteile verlangen **MÜSSEN**.



Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sollte als fester Bestandteil des Motorrads betrachtet werden. Auch wenn das Motorrad an eine andere Person weitergegeben wird, muss sie dem neuen Besitzer ausgehändigt werden.

Es ist strengstens untersagt, Teile dieses Handbuchs ohne schriftliche Genehmigung des Unternehmens zu kopieren oder nachzudrucken.



ACHTUNG:

- Fahrer und Sozius
- Dieses Motorrad ist für die Benutzung durch einen Fahrer und einen Sozius ausgelegt.



ACHTUNG:

- Straßenbedingungen für das Fahren.
- Dieses Motorrad ist für Straßenfahrten geeignet.



ACHTUNG:

- Bitte lesen Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sorgfältig durch. Richtiges Einfahren sorgt für optimale Leistung und Fahrstabilität.



BESONDERE HINWEISE

Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn Sie die Batterie zum ersten Mal einbauen oder austauschen, achten Sie auf die Unterscheidung zwischen Plus- und Minuspol. Wenn der Anschluss umgekehrt vorgenommen wurde, prüfen Sie, ob die Sicherung intakt ist. Unabhängig vom Zustand der Sicherung sollte das Motorrad jedoch in einem Service-Zentrum überprüft werden, um Schäden an den elektrischen Komponenten durch Verpolung der Batterie zu vermeiden. Wenn eine der Komponenten beschädigt ist und weiter funktioniert, kann dies zu unvorhersehbaren Ausfällen führen.
- Drehen Sie den Fahrzeugschlüssel vor dem Auswechseln der Sicherung auf die Stellung „“, um versehentliche Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Achten Sie beim Auswechseln der Sicherung darauf, dass der Sicherungshalter nicht beschädigt wird, da dies zu einem fehlerhaften Kontakt und damit zu einer Beschädigung von Komponenten oder sogar zu einem Brand führen kann.

Energieeinsparung und Umweltschutz:

- Gebrauchte Motoröle, Kühlmittel, Benzin und einige Reinigungsmittel enthalten giftige Stoffe. Sie dürfen nicht willkürlich entsorgt werden, sondern müssen in speziellen versiegelten Behältern bei einem Recycling- oder Abfallwirtschaftszentrum abgegeben werden. Verbrauchte Batterien dürfen nicht willkürlich entsorgt werden, und es ist strengstens untersagt, sie auf eigene Faust zu zerlegen. Batterien sollten zur sicheren Entsorgung an spezialisierte Recycling- oder Abfallwirtschaftszentren übergeben werden. Altfahrzeuge müssen zur Wiederverwertung, Sortierung und Wiederverwendung zu einem Fahrzeugverwerter gebracht werden.



Strenges Verbot von Modifikationen:

- Bitte nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor und ändern Sie nicht willkürlich die Position der Originalteile. Willkürliche Änderungen können die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigen und den normalen Betrieb verhindern.
- Es ist verboten, Kraftfahrzeuge ohne Genehmigung selbst zusammenzubauen oder das Gestell, die Bauweise oder die Merkmale von bereits zugelassenen Kraftfahrzeugen zu verändern. Unser Unternehmen übernimmt keine Haftung für Qualitätsprobleme oder Folgen (einschließlich des Verlusts der Gewährleistung), die durch vom Benutzer ohne Genehmigung vorgenommene Änderungen oder den Austausch von Teilen verursacht werden. Wir fordern die Benutzer auf, sich an die von den Behörden festgelegten Verkehrsregeln zu halten.

Wichtige Erinnerung:

- Vergewissern Sie sich nach dem Kauf des Motorrads bitte, dass Sie einen Motorradhelm besitzen, der den örtlichen Vorschriften entspricht.



ACHTUNG:

- Das Motorrad muss mit Sicherungen ausgestattet sein, die den Anforderungen für eine sichere Fahrt entsprechen. Es dürfen keine anderen als die vorgeschriebenen Sicherungen verwendet und keine anderen leitenden Gegenstände ausgetauscht werden; andernfalls kann es zu Schäden an anderen Teilen und in schweren Fällen zu einem Brand kommen.



SICHERHEITSRICHTLINIEN FÜR MOTORRÄDER

Richtlinien für sicheres Fahren

- Vor der Fahrt muss das Fahrzeug unbedingt überprüft werden, um Unfälle und Schäden an Komponenten zu vermeiden.
- Die Fahrer müssen die Fahrprüfung der entsprechenden Verkehrsbehörde bestanden haben und eine Fahrerlaubnis erwerben, die dem geführten Fahrzeugtyp entspricht. Es ist nicht gestattet, das Fahrzeug an Personen ohne Fahrerlaubnis zu verleihen.
- Um Verletzungen durch andere Kraftfahrzeuge zu vermeiden, sollte sich der Fahrer bemühen, möglichst sichtbar zu sein. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Punkte beachten:
 - Tragen Sie eng anliegende Kleidung in hellen, auffälligen Farben.
 - Fahren Sie nicht zu dicht an andere Kraftfahrzeuge heran.
 - Halten Sie sich strikt an die Verkehrsregeln und treten Sie nicht im Straßenverkehr gegeneinander an.
 - Unfälle ereignen sich häufig aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen. Daher darf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs die zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Straßenabschnitts nicht überschreiten.
 - Setzen Sie beim Abbiegen oder Spurwechsel die Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Fahren Sie an Kreuzungen, bei Ein- und Ausfahrten von Parkplätzen und auf Autobahnen besonders vorsichtig.
- Eigenmächtige Änderungen am Motorrad oder die Demontage von Originalteilen des Fahrzeugs können die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen, sind außerdem illegal und beeinträchtigen die Gewährleistung.



- Angebautes Zubehör darf die Sicherheit und das Betriebsverhalten des Motorrads nicht beeinträchtigen, insbesondere nicht der elektrischen Anlage, da eine Überlastung der elektrischen Anlage leicht zu Schäden führen kann.
- Es ist streng verboten, einen Anhänger zu ziehen. Die Verwendung eines Motorrads zum Ziehen eines Anhängers kann zu Überlastung, Reifenschäden und -ausfällen führen, die Bremsleistung verringern und sich negativ auf die Stabilität und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs auswirken, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann. Das Abschleppen eines beschädigten Motorrads kann auch die Stabilität und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
- Das Anbringen eines Seitenwagens ist strengstens verboten. Das Fahren eines Motorrads mit Beiwagen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Es ist streng verboten, überlastet zu fahren. Eine Überlastung kann zum Versagen von Komponenten führen und die Stabilität, Manövrierfähigkeit und Leistung ernsthaft beeinträchtigen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Schutzkleidung

- Um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten, muss der Fahrer einen Helm, eine Schutzbrille, Motorrads-tiefel, Handschuhe und Schutzkleidung tragen. Die Beifahrer müssen ebenfalls einen Schutzhelm tragen und sich an den Haltegriffen für den Sozius festhalten.
- Während der Fahrt erhitzt sich die Auspuffanlage und bleibt auch nach dem Abstellen des Motors noch einige Zeit heiß. Vermeiden Sie es, die Auspuffanlage zu berühren, wenn sie heiß ist.
- Tragen Sie beim Fahren keine weite Kleidung, die sich an den Bedienelementen, Pedalen oder Rädern



verfangen kann.

Tragen eines Schutzhelms

- Der Helm, der den Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen muss, ist beim Motorradfahren der wichtigste Schutz. Die schwersten Verletzungen bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Bitte tragen Sie immer einen Schutzhelm und vorzugsweise eine Schutzbrille.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren an regnerischen Tagen

- An regnerischen Tagen und auf glatten Straßen ist besondere Vorsicht geboten, da sich der Bremsweg unter diesen Bedingungen verlängert. Vermeiden Sie es, über Farbe, Kanaldeckel und ölverschmutzte Flächen zu fahren, um ein Schleudern zu vermeiden. Seien Sie beim Überqueren von Bahngleisen, Geländern und Brücken besonders vorsichtig. In Situationen, in denen der Straßenzustand nicht eindeutig beurteilt werden kann, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden.



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Dieses Motorrad wird von einem wassergekühlten Viertakt-Einzyliermotor angetrieben. Sein Hubraum beträgt 554 Kubikzentimeter, 70,5 x 71 mm.

Die Zündung erfolgt über ein elektronisches Schwungrad und eine 140-W-Wechselstromspule.

Mehrscheiben-Ölbadekupplung mit Konstantdruckfedern.

Der Motor ist mit Kegelrollenlagern auf einem sehr robusten Doppelrohrrahmen befestigt.

Die Vorderradaufhängung besteht aus einer Hydraulikgabel mit 43 mm Rohrdurchmesser. Die Hinterradaufhängung besteht aus einem hydraulisch-mechanischen Stoßdämpfer, der für einen weichen Betrieb sorgt.

Die Vorderradbremse ist mit einer Doppelscheibe mit 320 mm Durchmesser und die Hinterradbremse mit einer Scheibe mit 240 mm Durchmesser ausgestattet.



FAHRZEUGREGISTRIERUNG

Bitte notieren Sie sich die Fahrgestell- und Motor-Seriennummern, die Ihnen für alle Zwecke hilfreich sein werden (Bescheinigung der Merkmale, Versicherung, Registrierung usw.).

Diese Nummern sind für Sie nützlich, wenn Sie Anregungen oder Beschwerden haben oder Ersatzteile bestellen möchten.

Fahrgestell-Seriennummer (S. 20)

Motor-Seriennummer (S. 20)

Händlerstempel



ÜBERGABE DES FAHRZEUGS (Bei erstlieferung auszufüllen)

- ☐ BENUTZERHANDBUCH
Erklären, wie wichtig es ist, es zu lesen und alle Informationen zu verstehen. Die Abschnitte über Sicherheitspraktiken und Wartung betonen.
- ☐ GEWÄHRLEISTUNGS-REGISTRIERUNGSKARTE
Die erforderlichen Informationen ausfüllen und dem Kunden eine Kopie aushändigen.
- ☐ HANDHABUNG
Die richtige Handhabung des Fahrzeugs erklären.
- ☐ WARNHINWEISE
Die Bedeutung der Warnhinweise für eine lange „Lebensdauer“ des Fahrzeugs erklären.
- ☐ SCHLÜSSEL
Den kompletten Satz aushändigen. Raten, sich einen Ersatzsatz anfertigen zu lassen.
- ☐ ERSTE INSPEKTION
Erklären, dass eine Inspektion nach 1.000 km wichtig ist.
- ☐ REGELMÄSSIGE WARTUNG
Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung erklären und darauf hinweisen, dass die Nichteinhaltung der Richtlinien für die Überprüfung und den Besuch in der Werkstatt den „Verlust der Fahrzeug-Gewährleistung“ zur Folge hat.



KONTROLLE VOR DER ÜBERGABE (Einstellungen)

Allgemeines Aussehen ☐

Motor

- Motorölstand ☐

Fahrgestell

- Kein Kraftstoffaustritt an: Tankauslass, Kraftstoffhahn und Versorgungsleitungen ☐

- Vorder- und Hinterradbremse - ggf. entlüften ☐

- Kühlmittelstand, falls zutreffend ☐

- Vorderes und hinteres Schutzblech und Befestigungselemente ☐

- Verdrahtung der elektrischen Anlage um die Lenksäule ☐

- Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads und Anzugsdrehmomente der Radachsen ☐

- Vorder- und Hinterradspeichen ☐

- Reifendruck ☐

- Kettenspannung ☐

Überprüfung der Ausrüstung

- Funktionsweise und Spiel des Gasgriffs. Ggf. nachstellen ☐

- Beide Bremsscheiben entfetten ☐

- Batterie geladen und Pole geschmiert ☐

- Lenkungssperre oder Diebstahlsicherung ☐

- Funktionsweise des elektrischen Anlassers ☐



- Allgemeiner Zustand der Vorder- und Hinterradaufhängung ☐
- Kupplungszug richtig eingestellt ☐
- Funktionsweise des Tankdeckelschlosses ☐
- Allgemeine Überprüfung von Schrauben und Muttern: Bremszange / Bremsscheiben, Ge-
triebe / Ritzel, Radmuttern, Schwinge, Motorlager, Auspuffanlage, Stoßdämpfer, Schalthebel,
Bremspedal / Bremshebel, Krümmermuttern usw. ☐

Benzintank

- Prüfen, dass der Tank nicht am Rahmen anliegt ☐

Komponenten beim Fahren

- Die digitale Instrumententafel führt beim Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel einen
Selbsttest durch ☐
- Höhenverstellung des Scheinwerfers ☐
- Bremslicht bei Betätigung des linken und rechten Bremshebels ☐
- Vordere und hintere Blinker und Befestigungsclips ☐
- Funktionsweise der Hupe ☐

PROBEFAHRT AUF DER STRASSE, mindestens 10 km

- Funktion von Motor und Schaltgetriebe ☐
- Straßenlage und Federung ☐
- Keine abnormalen Geräusche ☐

**NACH DER PROBEFAHRT AUF DER STRASSE**

- Kühlmittelaustritte ☐
- Kraftstoffsystem, einschließlich Schläuche, Klemmen und alle zugehörigen Teile, an denen
Leckagen auftreten können ☐
- Prüfen der Fehlercodes mit dem Diagnosewerkzeug und ggf. deren Löschung ☐
- PRÜFUNG DES ENDGÜLTIGEN AUSSEHENS** ☐

Datum

Unterschrift des Vertragshändlers



TECHNISCHE DATEN

FAHRGESTELL	
Länge x Breite x Höhe	2.165×940×1.430 mm
Radstand	1.505 mm
Gesamtgewicht	231 kg
Spezifikationen der Vorderreifen	120/70-17
Spezifikationen der Hinterreifens	160/60-17
Vorderradbremsanlage	Scheibenbremsen ABS
Hinterradbremsanlage	Scheibenbremsen ABS

MOTOR	
Typ	QJ270MS-A
Hubraum	554 cm ³
Maximale Nettoleistung	35,0 kW bei 7.750 U/min
Maximales Drehmoment	51,0 Nm bei 4.500 U/min
Zylinderbohrung x Hub	70,5 x 71,0 mm
Kraftstofftyp	E5



KONFIG. DER ELEKTRONISCHEN STEUERUNG	
Konfiguration der Drosselklappe	Mechanische Drosselklappe
ABS	Standard
ABS deaktivieren	Standard
Drosselklappe	Mechanische Standardausrüstung

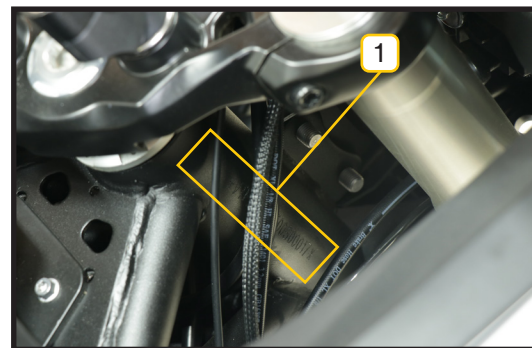
KONFIG. DER ELEKTRISCHEN ANLAGE	
Leuchten	Voll-LED-Scheinwerfer
USB-Ladung	Standard
Aus-Status des Seitenständers	Standard



LAGE DER SERIENNUMMERN

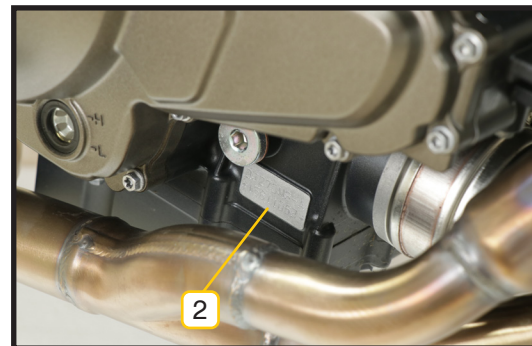
Fahrgestell-Identifikationsnummer (1)

Die Fahrgestellnummer ist vorn am Lenkrohr auf der rechten Seite des Motorrads eingestanzt.



Motor-Identifikationsnummer (2)

Die Motornummer ist unten auf der rechten Seite des Motorgehäuses eingestanzt.

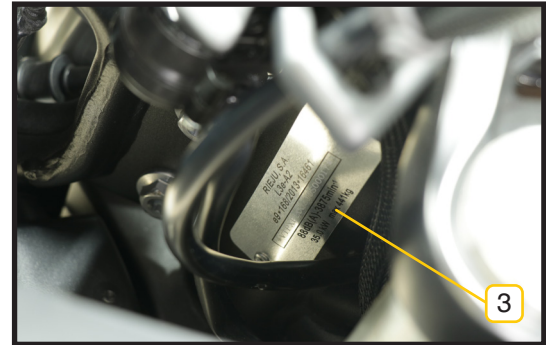




Herstellerschild (3)

Ihr **RIEJU** hat ein Typenschild mit folgenden Angaben: Hersteller, Fahrgestellnummer, Genehmigungsnummer und Geräuschemissionspegel.

Das Produktschild ist auf die linke Seite des Lenkrohrs des Motorrads genietet.





HAUPTELEMENTE DES FAHRZEUGS

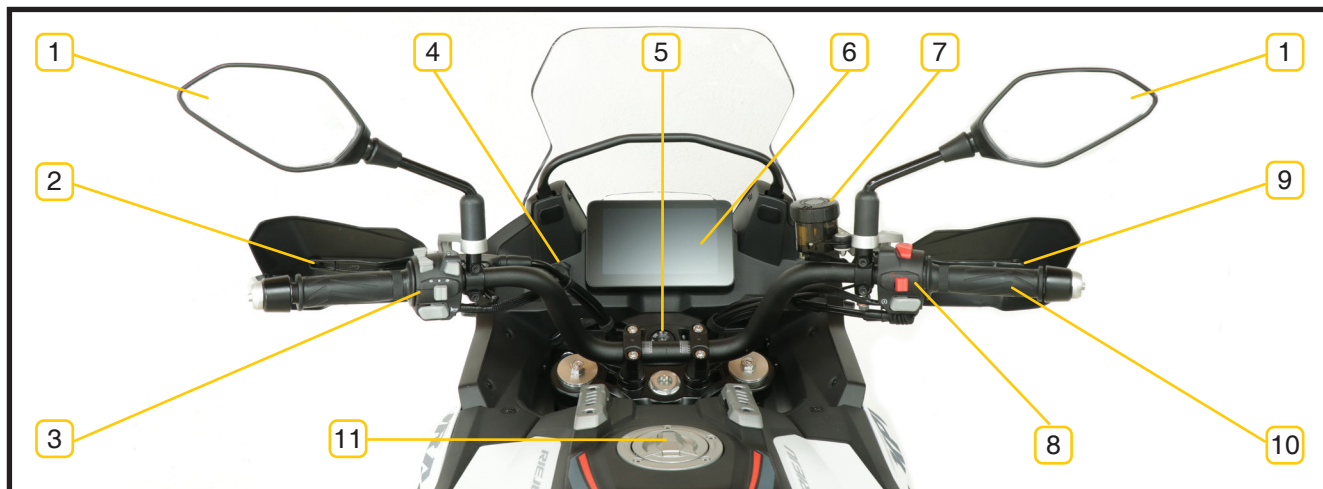
1. ABS-Vorderrad-Drehzahlsensor
2. Vorderradbremse
3. Fußschalthebel
4. Seitenständer
5. Sitzbankschloss
6. Soziusfußraste links





- 7. ABS-Hinterrad-Drehzahlsensor
- 8. Hinterradbremse
- 9. Soziusfußraste rechts
- 10. Fahrerfußraste
- 11. Hinterradbremspedal
- 12. Öleinfülldeckel
- 13. Hinterradbremsschlauchbehälter





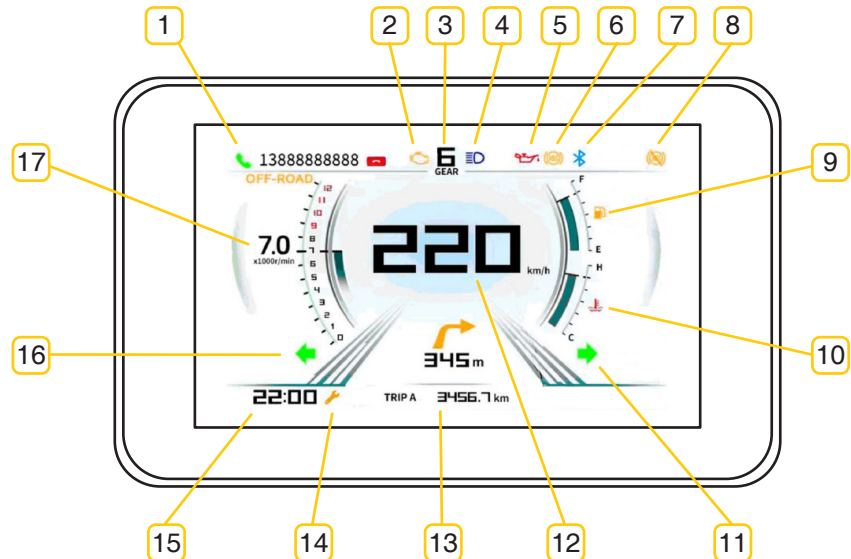
1. Rückspiegel links und rechts
2. Kupplungshebel
3. Lenkerschalter links
4. USB-Ladeanschluss
5. Zündschloss
6. Instrumententafel

7. Vorderradbremssflüssigkeitsbehälter
8. Lenkerschalter rechts
9. Vorderradbremshebel
10. Gasgriff
11. Kraftstofftank



INSTRUMENTENTAFEL

1. Anzeige eingehender/ausgehender Anrufe
2. Motorstörungenanzeige
3. Positionsanzeige
4. Fernlichtanzeige
5. Motorölanzeige
6. ABS-Anzeigeleuchte
7. Bluetooth-Anzeige
8. ABS deaktivieren
9. Kraftstoffanzeige
10. Wassertemperaturanzeige
11. Kontrollleuchte Blinker rechts
12. Tachometer
13. Kilometerzähler
14. Wartungshinweis
15. Uhrzeitanzeige
16. Kontrollleuchte Blinker links
17. Drehzahlmesser





1) Anzeige eingehender/ausgehender Anrufe:

Nach der Verbindung des Telefons über Bluetooth kann die Instrumententafel eingehende/ausgehende Anrufe anzeigen.

2) Motorstörungsanzeige:

Wenn die Zündung mit dem Schlüssel eingeschaltet wird, leuchtet die Anzeige auf, die Kraftstoffpumpe läuft 3 Sekunden lang und dann springt das Motorrad an. Wenn die Anzeige nach dem Anlassen des Motorrads erlischt, funktioniert das Fahrzeug normal und es liegt keine Störung vor; leuchtet die Anzeige weiter, liegt eine Störung vor. Ebenso funktioniert das Fahrzeug normal, wenn die Anzeige während der Fahrt aus bleibt; leuchtet sie auf, liegt eine Störung vor und Sie sollten anhalten und das Motorrad überprüfen. Wenden Sie sich zur Überprüfung an eine RIEJU-Vertragswerkstatt.

3) Ganganzeige:

Zeigt den aktuellen Gang des Motorrads mit 1 N 2 3 4 5 6 an, die für folgende Gänge stehen: erster Gang, Leerlauf oder Neutral, zweiter, dritter, vierter, fünfter bzw. sechster Gang.

4) Fernlichtanzeige:

Wenn am Scheinwerfer das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlichtanzeige auf.

5) Motorölanzeige:

Beim Einschalten des Fahrzeugs ohne Anlassen des Motors leuchtet die Ölanzeige weiter; wenn der Öldruck



nach dem Anlassen des Motors normal ist, erlischt die Anzeige. Wenn die Anzeige nicht erlischt, könnte der Öldruck unzureichend sein und das Fahrzeug muss angehalten werden, um den Ölstand zu prüfen. Wenn der Ölstand unter dem empfohlenen Wert liegt, leuchtet die Ölanzeige auf, um Sie zu warnen, damit Sie rechtzeitig Öl nachfüllen, um Motorschäden zu vermeiden.

6) ABS-Anzeigeleuchte:

Zeigt den Betriebsstatus des ABS an. Weitere Einzelheiten finden Sie in der „Anleitung zur Verwendung und Wartung des ABS“.

7) Bluetooth-Anzeige:

Wenn ein Bluetooth-Gerät mit der Instrumententafel verbunden ist, erscheint das blaue Bluetooth-Symbol. Wenn kein Gerät mit der Instrumententafel verbunden ist, bleibt dieses Symbol ausgeschaltet.

8) ABS deaktivieren:

Wenn die ABS-Funktion im Menü der Instrumententafel mit der Einstelltaste auf „OFF-ROAD“ gestellt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte für die Deaktivierung des ABS. Wenn auf der Instrumententafel der OFF-ROAD-Modus aktiviert wird, leuchtet dieses Symbol auf und zeigt an, dass das ABS deaktiviert ist.



TIPP:

- Es ist verboten, die ABS-Funktion während der Fahrt auf der Straße zu deaktivieren.
- Die ABS-Funktion kann nur im OFF-ROAD-Modus deaktiviert werden und wird automatisch wieder aktiviert, wenn das Motorrad neu gestartet wird.



9) Kraftstoffanzeige:

Zeigt den Kraftstofffüllstand im Tank an.

Beim vollem Tank (Position „F“), zeigt die Anzeige 6 Balken an, bei Kraftstoffmangel, wenn der Füllstand bei 1 Balken liegt oder den Balken 1 nicht erreicht (Position „E“), blinkt der letzte Balken der Kraftstoffanzeige.

10) Wassertemperaturanzeige:

Zeigt die Wassertemperatur des Fahrzeugs an; die Position „C“ bedeutet niedrige Wassertemperatur, während die Position „H“ hohe Wassertemperatur anzeigt.

11) Kontrollleuchte Blinker rechts:

Wenn die rechten Fahrtrichtungsanzeiger betätigt werden, muss die Kontrollleuchte der rechten Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

12) Tachometer:

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Es kann zwischen Stundenkilometern (km/h) und Meilen pro Stunde (mph) gewählt werden (siehe Einstellung der Instrumententafel unten).

13) Kilometerzähler:

Der Gesamtkilometerzähler (TOTAL) und die Teilkilometerzähler (TRIP A und TRIP B) erfassen die vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke. Es ist möglich, die Maßeinheit (Kilometer oder Meilen) zu wählen und die Tageskilometerzähler (TRIP A und TRIP B) auf Null zu setzen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Tasten zur



Geräteeinstellung“.

14) Wartungshinweis:

Siehe Seite 68 „Inspektion und Wartung“.

15) Uhrzeitanzeige:

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Zum Einstellen der Uhrzeit siehe „Tasten zur Geräteeinstellung“ unten.

16) Kontrollleuchte Blinker links:

Wenn die linken Fahrtrichtungsanzeiger betätigt werden, muss die Kontrollleuchte der linken Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

17) Drehzahlmesser:

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.



Tasten zur Geräteeinstellung (1)

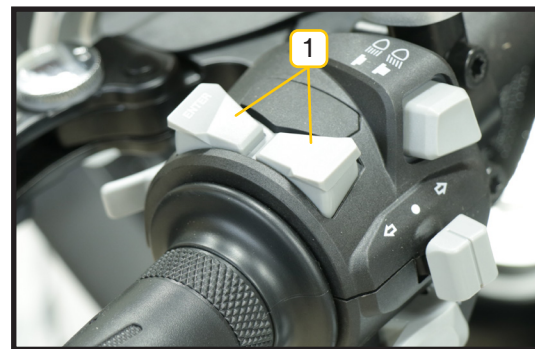
Die Tasten zur Geräteeinstellung befinden sich am linken Lenkerschalter des Fahrzeugs auf dem Hauptbildschirm der Instrumententafel. Drücken Sie kurz auf die Auswahl-taste „SELECT“, um zwischen dem Gesamtkilometerzähler (TOTAL) und den Tageskilometerzählern (TRIP 1, TRIP 2) umzuschalten.

Durch Drücken und Gedrückthalten der „SELECT“-Taste auf einem der beiden Tageskilometerzähler (TRIP 1 oder TRIP 2) wird der Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt.

Halten Sie bei ausgewähltem Gesamtkilometerzähler (TOTAL) die Taste „SELECT“ gedrückt, um die Einheiten für Strecke und Geschwindigkeit von metrisch auf imperial umzustellen.

Drücken Sie bei stehendem Motorrad kurz die ENTER-Taste, um das Hauptmenü der Instrumententafel aufzurufen und wählen Sie die jeweilige Oberfläche für Einstellung der Uhr, Einstellung der Hinterleuchtung, Einstellung der Maßeinheiten, Einstellung der Sprache, Einstellung der Bluetooth-Verbindung zum Telefon und Beenden.

Drücken Sie kurz auf „SELECT“, um die einzustellende



Funktion auszuwählen, und bestätigen Sie dann mit „ENTER“. Nach dem Zugriff auf die Schnittstelle des Hauptmenüs. Wenn 8 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt, kehrt das Gerät automatisch zum Hauptbildschirm zurück.



Bluetooth-Funktion des Telefons

Drücken Sie kurz auf die ENTER-Taste (1), um das Hauptmenü aufzurufen, und wählen Sie „Bluetooth des Telefons“, um Bluetooth auf der Instrumententafel ein- oder auszuschalten.

Nach erfolgreicher Kopplung und Verbindung mit einem Bluetooth-Gerät leuchtet auf der Instrumententafel das Bluetooth-Symbol.

Wenn die Instrumententafel mit dem Bluetooth des Telefons verbunden ist, wird die Oberfläche eingehender oder ausgehender Anrufe angezeigt; durch Drücken von SELECT kann geantwortet und durch Drücken von ENTER aufgelegt werden.





GEBRAUCHSANLEITUNG DER GERÄTE

Schlüssel

Das Motorrad wird mit zwei Schlüsseln ausgeliefert, mit denen man das Motorrad starten und alle Schlösser öffnen kann. Wir empfehlen Ihnen, einen der Schlüssel für den täglichen Gebrauch zu verwenden und das Duplikat an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Durch Drücken auf die runde Öffnung im Schlüssel kann der Schlüsselkopf aus- oder eingefahren werden.



Stromsperre



ACHTUNG:

- Hängen Sie keine O-förmigen Ringe oder andere Gegenstände an den Schlüssel, da diese die Drehung behindern könnten. Drehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, stellen Sie bitte keine Gegenstände ab, die das Führen des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.





Das Symbol „“ zeigt an: Die Stromversorgung wird unterbrochen, der Motor kann nicht starten und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Das Symbol „“ zeigt an: Die Stromversorgung ist eingeschaltet, der Motor kann gestartet werden und der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

Das Symbol „“ zeigt an: Lenkersperre

Wenn die Taste „“ in dieser Position steht, den Lenker nach links drehen, den Schlüssel nach unten drücken und ihn gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn in die Position „“ drehen“. Die Lenkersperre fährt aus dem Schließzylinder aus, sperrt den Lenker und ermöglicht das Abziehen des Schlüssels.

**TIPP:**

- Um Diebstahl zu verhindern, sperren Sie den Lenker und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie Ihr Fahrzeug parken. Drehen Sie den Lenker nach dem Sperren vorsichtig, um zu bestätigen, dass er gesperrt ist. Parken Sie nicht an Stellen, die den Verkehr behindern.



Linke Bedienelemente

Kupplungshebel (1)

Halten Sie beim Anlassen des Motors oder beim Gangwechsel den Kupplungshebel fest und unterbrechen Sie damit den Antrieb zu den Hinterrädern.



Hupe-Taste (2)

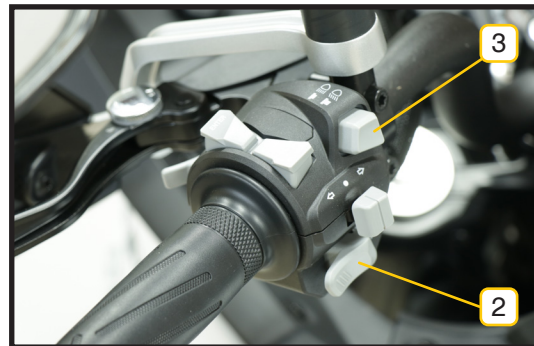
Wenn das Motorrad gestartet und die Hupe-Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.



Umschalter für Fernlicht/Abblendlicht (3)

Durch Drehen des Lichtschalters am rechten Lenker in die Position „“ und Bewegen des Fernlichtschalters in die Position „“ wird das Fernlicht des Scheinwerfers eingeschaltet und die Fernlichtanzeige auf der Instrumententafel leuchtet ebenfalls auf. Wird der Schalter in die Position „“ gebracht, leuchtet das Abblendlicht auf.

Verwenden Sie das Abblendlicht, wenn Sie in städtischen Bereichen fahren oder sich entgegenkommenden Fahrzeugen nähern, um diese nicht zu blenden.





Blinkerschalter (4)

Durch Drücken der Taste der Blinker in Richtung „“ oder „“ leuchtet der entsprechende Blinker auf und blinkt. Die Blinkeranzeige auf der Instrumententafel blinkt ebenfalls. Zur Deaktivierung des Blinkers muss der Schalter in die mittlere Position gebracht oder der Schalter gedrückt werden.



ACHTUNG:

- Schalten Sie beim Spurwechsel oder beim Abbiegen frühzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger ein und vergewissern Sie sich, dass sich keine Fahrzeuge hinter Ihnen befinden. Schalten Sie nach einem Spurwechsel oder dem Abbiegen rechtzeitig die Blinker aus, um den normalen Verkehrsfluss anderer Fahrzeuge nicht zu beeinträchtigen und Unfälle zu vermeiden.



Überhollichtschalter (5)

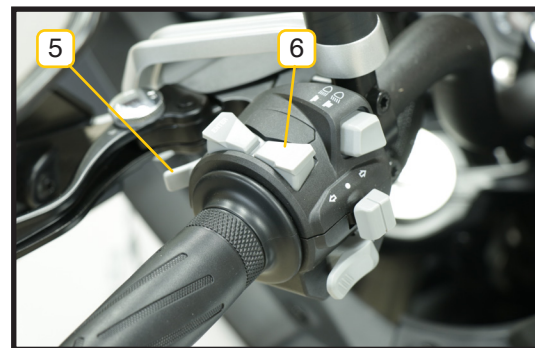
Drücken Sie diese Taste bei Begegnungen mit anderen Fahrzeugen oder beim Überholen wiederholt. Das Fernlicht des Scheinwerfers blinkt kontinuierlich, um vorausfahrende Fahrzeuge zu warnen.

Tasten zur Geräteeinstellung (6)

Siehe Seite 30 „Tasten zur Geräteeinstellung“.

Regler des Kupplungshebels (7)

Um die Bedienung zu erleichtern, kann die Position des Kupplungshebels durch Verstellen der Position des Knaufes mit der Ringmutter eingestellt werden. Die Einstellung kann in einer von 4 Positionen vorgenommen werden, indem Sie den Kupplungshebel vorsichtig horizontal nach vorn bewegen und dann den Regler der Ringmutter drehen, um ihn mit dem Pfeil A auszurichten. Kupplungshebelposition 1 ist am weitesten vom Griff entfernt, und Kupplungshebelposition 4 liegt dem Griff am nächsten.





Rechte Bedienelemente

Ein-/Aus-Schalter (1)

Wenn sich der Schalter in der Stellung „“ befindet, ist der Anlasserstromkreis des Motors angeschlossen und der Motor kann normal gestartet werden.

Wenn sich der Schalter in der Stellung „“ befindet, ist der Anlasserstromkreis des Motors unterbrochen und der Motor kann nicht gestartet werden.

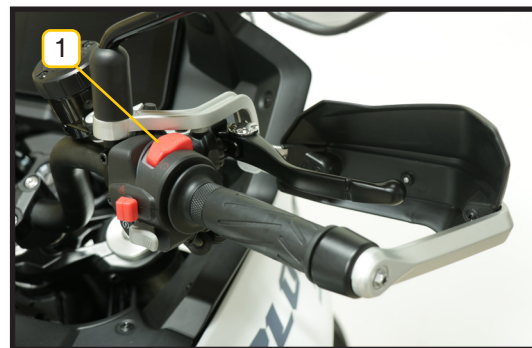


ACHTUNG:

- Wechseln Sie den Fahrmodussschalter nicht während der Fahrt von der Stellung „“ in die Stellung „“, da dies zu Schäden am Motor oder an der Auspuffanlage führen kann. Benutzen Sie den Aus-Schalter nur im Notfall.

Vorderradbremshebel (2)

Um mit der Vorderradbremse zu bremsen, drücken Sie den Hebel am rechten Lenker nach Bedarf.





Gasgriff (3)

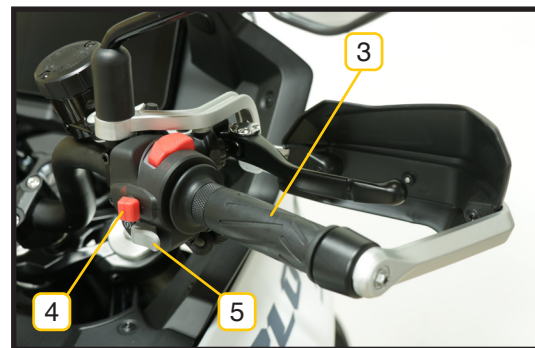
Der Gasgriff dient zur Steuerung der Motordrehzahl. Zur Beschleunigung drehen Sie den Griff zu sich hin, um zu verlangsamen, lassen Sie den Griff los oder drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Warnblinktaste (4)

Drücken Sie die Warnblinktaste, die vorderen und hinteren Blinker blinken gleichzeitig und warnen vor der Gefahr.

Elektrische Starttaste (5)

Vergewissern Sie sich, dass der Ein-/Aus-Schalter des Motors in der Stellung „“ steht, klappen Sie den Seitenständer ein, schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und drücken Sie die elektrische Starttaste „“. Der Elektromotor läuft und startet den Motor.



ACHTUNG:

- Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden anspringt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung „“ (OFF) und warten Sie 10 Sekunden, bis sich die Batteriespannung erholt hat und der Motor wieder anspringt. Wenn Sie den Motor auch nach mehreren Versuchen nicht starten können, wenden Sie sich an die nächste RIEJU-Vertragswerkstatt, um das Motorrad überprüfen zu lassen.

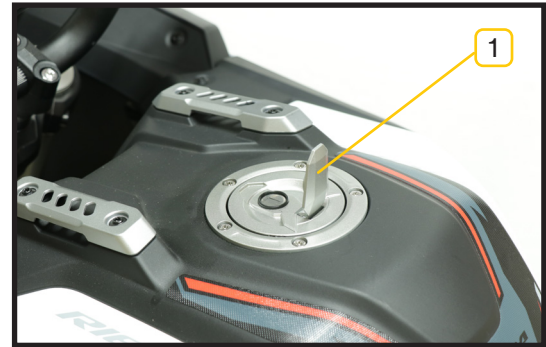


Betanken

Wenn die Kraftstoffanzeige auf der Instrumententafel blinkt, ist es Zeit zu tanken.

Öffnen Sie zunächst die Abdeckung des Kraftstofftankschlusses (1), stecken Sie den Tankdeckelschlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Nach dem Tanken richten Sie den Tankdeckel mit seinem Führungsstift aus und drücken Sie ihn nach unten, bis Sie ein hörbares Einrasten erfolgt. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab und schließen Sie die Abdeckung.



ACHTUNG:

- Vermeiden Sie es, Kraftstoff auf den heißen Motor zu spritzen, da dies zu Funktionsstörungen des Motorrads oder zu gefährlichen Unfällen führen kann.





ACHTUNG:

- Schalten Sie beim Tanken den Motor aus und drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung „“ (OFF).
- Vergessen Sie nicht, den Tankdeckel nach dem Tanken zu schließen, um unnötige Kraftstoffverdunstung zu vermeiden, was nicht nur Energie verschwendet, sondern auch die Umwelt belastet.
- Während des Tankens ist das Rauchen strengstens verboten.
- Wenn Benzin verschüttet wird und in den Aktivkohlebehälter oder andere Fahrzeugteile gelangt, lassen Sie diesen bitte so schnell wie möglich in einer autorisierten RIEJU-Werkstatt reinigen oder auszutauschen. Übermäßige Kraftstoffmengen im Aktivkohlebehälter können dazu führen, dass die Aktivkohle vorzeitig ihre Wirkung verliert.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob der Überlauf oder Wasserablauf am Tankdeckel frei ist, um den ordnungsgemäßen Ablauf und den Schutz vor Feuchtigkeit im Tankinneren zu gewährleisten.



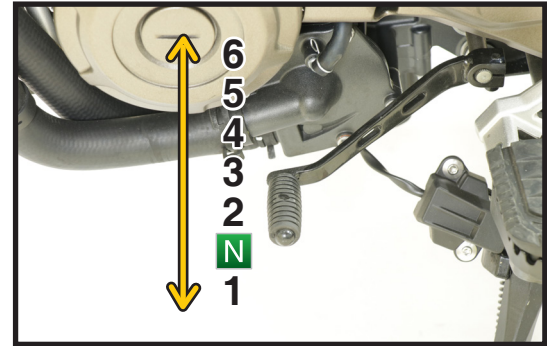
Fußschalthebel

Dieses Motorradmodell verfügt über ein Sechsgang-Schaltschema mit konstantem Eingriff (nicht zyklisch), wie in der Abbildung zu sehen ist. Drücken Sie den Kupplungshebel fest durch, während Sie den Schalthebel betätigen und schließen Sie die Drosselklappe.

Die Leerlaufposition (Neutral) liegt zwischen dem ersten und zweiten Gang. Der erste Gang wird aus der Leerlaufposition durch Herunterdrücken des Fußschalthebels eingelegt.

Zum Hochschalten in den jeweils nächsthöheren Gang drücken Sie den Hebel mit der Fußspitze nach oben. Durch Herunterdrücken des Schalthebels wird jeweils ein Gang heruntergeschaltet. Im Leerlauf das Schaltpedal zwischen dem ersten und zweiten Gang nach unten oder nach oben drücken.

Aufgrund der Raste im Getriebe ist es nicht möglich, mehrere Gänge gleichzeitig hoch- oder herunterzuschalten.



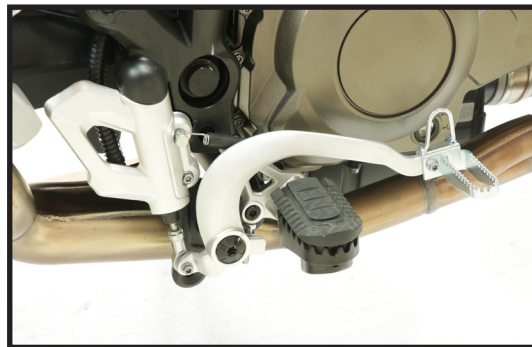
VORSICHT:

- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet die Leerlaufkontrollleuchte (N) auf der Instrumententafel auf. Lassen Sie den Kupplungshebel dennoch langsam los, um sicherzustellen, dass sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet.



Hinterradbremspedal

Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterradbremse betätigt und die Bremsleuchte leuchtet auf.



Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Motorrads. Klappen Sie ihn beim Abstellen des Fahrzeugs aus.

Dieser Seitenständer verfügt über eine automatische Motorabschaltfunktion. Wenn der Ständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden bzw. schaltet sich beim Startversuch automatisch ab. Erst wenn der Ständer eingeklappt ist, kann der Motor normal gestartet werden.



**TIPP:**

- Stellen Sie das Motorrad nicht auf abschüssigem Untergrund ab, da es umkippen könnte. Kontrollen Sie bitte vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Position des Seitenständers.

Bordwerkzeug

Das mitgelieferte Bordwerkzeug befindet sich auf der rechten Seite der Soziussitzbank.

Es kann für kleinere Reparaturen, Einstellungen und den Austausch einzelner Komponenten unterwegs verwendet werden.





Einstellung der Vorderradaufhängung



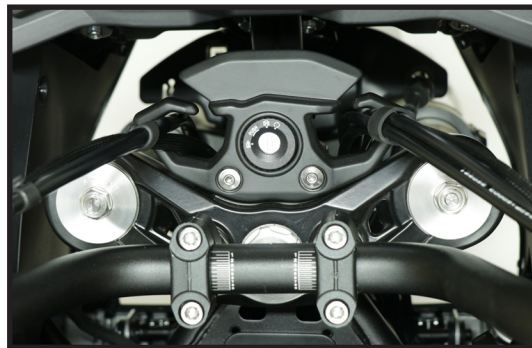
ACHTUNG:

- Das Einstellen der Vorderradgabel erfordert technische Fachkenntnis. Wenden Sie sich an eine autorisierte RIE-JU-Werkstatt, wenn Sie den Stoßdämpfer einstellen müssen. Wenn Sie dies selbst tun, kann es aufgrund einer unkoordinierten Einstellung zu Sicherheitsproblemen kommen.

Die Vorderradgabel hat 26 Einstellpositionen. Sie ist werkseitig auf Stufe 11 eingestellt. Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (in Richtung H) bis zum Maximum, Stufe 1, und dann gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung S) bis zur Stufe 11, wodurch die Ausfedergeschwindigkeit auf Stufe 11 festgelegt wird.

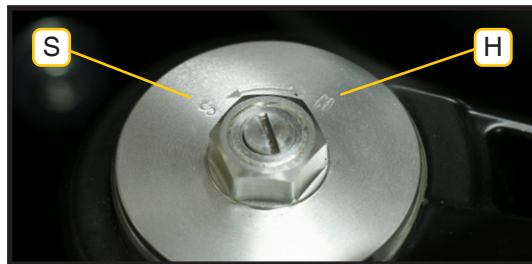
Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Ausfedergeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S), um die Ausfedergeschwindigkeit zu verringern.

Beim Drehen der Stellschraube weist ein „Klick“ darauf hin, dass die Einstellung um eine Stufe weiterbewegt wurde. Achten Sie darauf, dass beide Gabelholme auf die gleiche Ausfedergeschwindigkeit eingestellt sind.



ACHTUNG:

- Drehen Sie die Stellschraube nicht über ihren Anschlag hinaus, um eine Beschädigung des Dämpfers zu vermeiden.





Einstellung des hinteren Stoßdämpfers



ACHTUNG:

- Drehen Sie den Einsteller nicht über seinen Anschlag hinaus, um eine Beschädigung des Dämpfers zu vermeiden. Die Einstellung des Stoßdämpfers erfordert technische Kenntnisse, bitte wenden Sie sich für die Einstellung an einen autorisierten technischen Kundendienst von RIEJU. Die Einstellung des Stoßdämpfers auf eigene Faust kann aufgrund einer falschen Einstellung zu Sicherheitsproblemen führen.
- Der Stoßdämpfer darf nicht zerlegt, repariert oder manipuliert werden. Sollte ein Problem auftreten, wenden Sie sich an ein RIEJU-Service-Zentrum.



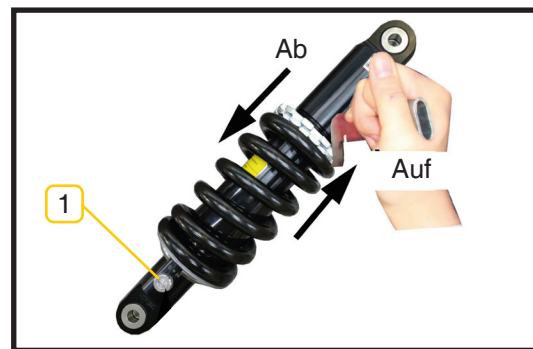


Konfiguration I – Hinterer Stoßdämpfer:

Stellschraube des Stoßdämpfers (1):

Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn, um die Zugstufe (Ausfedergeschwindigkeit) zu erhöhen; drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufe zu verringern. Der Stoßdämpfer hat 26 Positionen und ist werkseitig auf Position 5 eingestellt. Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (in Richtung H) bis zum Maximum, Position 1, und dann gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung S) bis zur Position 5, wodurch die Zugstufe auf Position 5 festgelegt wird.

Stellen Sie den Stoßdämpfer mit Hilfe des Stellrings nach unten ein, um die Federvorspannung zu erhöhen und die Dämpfung steifer zu machen. Wird er nach oben verstellt, verringert sich die Federvorspannung, wodurch die Dämpfung weicher wird.





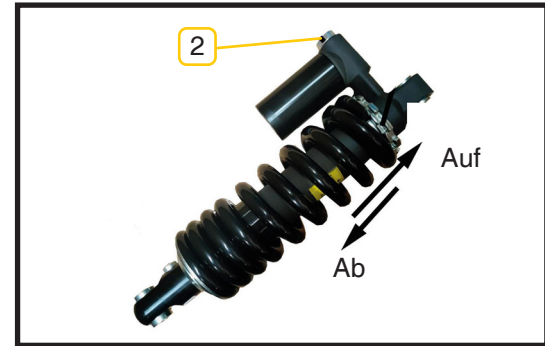
Konfiguration II – Hinterer Stoßdämpfer:

Die Druckstufe, die Zugstufe (Ausfedergeschwindigkeit) und die Federvorspannung (weich oder hart) des Stoßdämpfers können eingestellt werden.

Stellschraube für die Druckstufe (2):

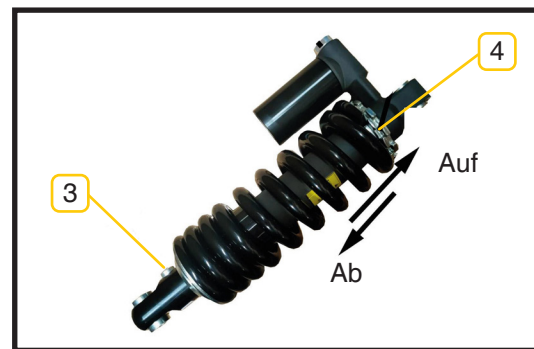
Durch Drehen in Richtung H (im Uhrzeigersinn) erhöht sich die Druckstufe des hinteren Stoßdämpfers. Durch Drehen in Richtung S (gegen den Uhrzeigersinn) wird die Druckstufe verringert.

Die Markierung „COMP“ am oberen Teil des hinteren Stoßdämpfers zeigt die Druckstufe an. Er hat 23 Positionen und ist werkseitig auf Position 10 eingestellt. Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher in Richtung H bis zur maximalen Position 1 und dann in die entgegengesetzte Richtung in Richtung S bis zur Position 10, so dass die Druckstufe als Position 10 festgelegt ist.



Stellschraube für die Zugstufe (3):

Drehen Sie die Stellschraube des Dämpfers mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H), wodurch sich die Zugstufe erhöht. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Richtung S) verringert sich die Zugstufe. Der Stoßdämpfer verfügt über insgesamt 27 Einstellpositionen und ist werkseitig auf Position 3 eingestellt. Drehen Sie die Stellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (in Richtung H) bis zur maximalen Position 1 und dann gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung S) bis zur Position 3, wodurch die Zugstufe auf Position 3 festgelegt wird.



Einstellung der Federvorspannung des Stoßdämpfers (weich oder hart) (4):

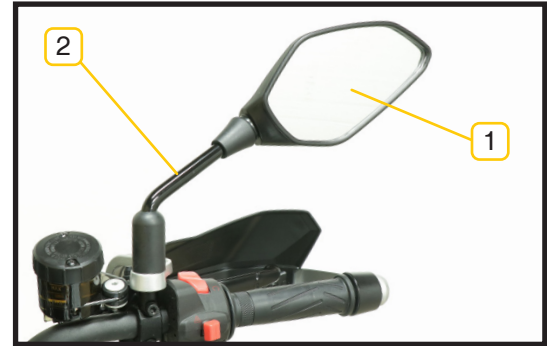
Drehen Sie den Stoßdämpfer mit dem Stellschlüssel nach unten (im Uhrzeigersinn), um die Federvorspannung zu erhöhen und den Stoßdämpfer zu versteifen, oder nach oben (gegen den Uhrzeigersinn), um die Federvorspannung zu verringern und den Stoßdämpfer weicher zu machen.



Einstellung der Rückspiegel

Drehen Sie den Rahmen des Rückspiegels (1) und den Spiegelarm (2), um den Winkel des Rückspiegels einzustellen.

Stellen Sie den Rahmen und den Arm des Rückspiegels so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.



Anleitung für die Verwendung von Kraftstoff und Öl Kraftstoff

Verwenden Sie bleifreies Benzin

Wenn der Motor ein leichtes Detonationsgeräusch von sich gibt, kann dies auf die Verwendung von verbleitem Benzin zurückzuführen sein, das ersetzt werden sollte.



TIPP:

- Die Verwendung von bleifreiem Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen verlängern.



Motoröl

Verwenden Sie ein leistungsstarkes, hochreines, vollsynthetisches Motoröl, das den Normen API SN entspricht und eine Viskosität von 10W-50 aufweist. Motorschäden, die durch Verwendung eines Öls verursacht werden, das nicht dieser Spezifikation entspricht, sind nicht von der Gewährleistung abgedeckt und beeinträchtigen die Fahrzeuggewährleistung.

Ölsorte

GRO SMART OIL 10W50



PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Bevor Sie mit dem Motorrad fahren, sollten Sie unbedingt folgende Punkte überprüfen. Die Bedeutung dieser Überprüfungen nie außer Acht gelassen werden. Alle Elemente der Überprüfung müssen vor Fahrtantritt abgeschlossen sein.

Inhalt der Überprüfung	Die wichtigsten Punkte der Überprüfung
Lenker	1) Stabile Drehung. 2) Weiche Drehung. 3) Keine Axialbewegung und kein Spiel.
Bremsen	1) Lenker und Bremspedal haben das richtige Spiel. 2) Kein schwammiges Bremsgefühl. 3) Kein Ölaustritt.
Reifen	1) Richtiger Reifendruck. 2) Angemessene Profiltiefe. 3) Keine Risse oder Schäden.
Kraftstoffstand	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrt.
Leuchten	Funktion aller Lichter: Scheinwerfer, Positionsleuchten, Bremslichter, Blinker, Leuchten der Instrumententafel usw.
Anzeigeleuchten	Fernlicht, Ganganzeige, Blinkeranzeige.
Hupe, Vorderradbremsehebel, Hinterradbremspedal	Normalbetrieb.



Inhalt der Überprüfung	Die wichtigsten Punkte der Überprüfung
Motoröl	Ölstand korrekt.
Gasgriff	1) Der Gaszug hat das richtige Spiel. 2) Sanftes Beschleunigen und Verzögern.
Kupplung	1) Der Kupplungszug hat das richtige Spiel. 2) Reibungsloser Betrieb.
Antriebskette	1) Richtige Spannung. 2) Richtige Schmierung.
Kühlmittel	Der Kühlmittelstand muss innerhalb des Standardbereichs liegen.



ERSTES EINFAHREN

Laufender Motor

Ob heiß oder kalt, der Motor muss vor dem Anlassen eine ausreichende Leerlaufzeit haben, damit das Öl zu allen Teilen, die Schmierung benötigen, fließen kann.

Während der Einfahrzeit darf die Motordrehzahl auf den ersten 500 km nicht über 5000 U/min und auf den folgenden 500 bis 1000 km nicht über 7000 U/min liegen.

Während der Einfahrzeit sollten die Gänge und die Motordrehzahl häufig gewechselt werden, und das Fahrzeug sollte nicht über längere Zeit in einem bestimmten Gang und mit einer bestimmten Drehzahl gefahren werden.

Wenn der Motor während der Einlaufphase mit einer festen, niedrigen Drehzahl läuft, erhöht sich der Verschleiß der Teile. Fahren Sie daher nicht über einen längeren Zeitraum mit konstant niedriger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie während des Einfahrens plötzliches Beschleunigen und Bremsen, außer in Notfällen.

Lassen Sie beim Fahren nicht die Gänge schleifen, achten Sie auf frühzeitiges Verringern der Geschwindigkeit beim Verzögern und halten Sie den Motor stets in einem angenehmen Betriebszustand.

Sehr lange Fahrten während des Einfahrens sollten vermieden werden, damit der Motor genügend Ruhezeit hat.



Die Einfahrzeit hat einen großen Einfluss auf die Lebensdauer des Fahrzeugs und den Kraftstoffverbrauch. Lesen Sie daher dieses Handbuch vor der Benutzung des Fahrzeugs sorgfältig durch (auf den ersten 500 km sorgt die richtige Benutzung des Fahrzeugs für Leistung und Fahrvergnügen).

Einfahren der Reifen

Die Oberfläche eines neuen Reifens ist glatt. Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es leicht zu einer gefährlichen Situation kommen. Um eine maximale Reifenhaftung zu erreichen, ist der Einfahrvorgang von entscheidender Bedeutung.

Auf den ersten 200 km können Sie den Reifen bei niedriger Geschwindigkeit durch Kurven fahren, bis alle Schräglagenwinkel vollständig eingefahren sind.

Eine Ausbeulung auf der Lauffläche kann zu Unfällen führen. Um dies zu vermeiden, muss der Reifen eingefahren werden.

Einfahren des Bremssystems

Während der ersten 500 km befinden sich die neuen Bremsscheiben noch in ihrem Originalzustand, so dass ihr optimales Reibungsniveau noch nicht erreicht ist. Um den Verlust an Bremswirkung zu kompensieren, können Sie den Bremshebel mit mehr Kraft betätigen.



VORSICHT:

- Wenn ein Neufahrzeug eingefahren wird, sollte die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit geändert werden. Fahren Sie nicht ständig mit einer bestimmten Geschwindigkeit. Ziel ist es, die Komponenten so zu belasten, dass sie sich vollständig anpassen, ohne sie jedoch einer übermäßigen Belastung auszusetzen.



FAHREN DES FAHRZEUGS

Prüfung vor Fahrtantritt

Wird das Fahrzeug vor der Fahrt nicht geprüft, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Schäden am Fahrzeug. Achten Sie auf die folgenden Elemente:

Lenkung

- ☐ Der Lenker lässt sich flexibel drehen, ohne zu klemmen.
- ☐ Die Lenksäule bewegt sich nicht und ist nicht lose.

Gasgriff

- ☐ Das Spiel des Gaszugs ist korrekt.
- ☐ Der Gasgriff funktioniert reibungslos und ohne zu klemmen.



Bremse

- ☐ Bremshebel und Bremspedal funktionieren normal.
- ☐ Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter ist korrekt.
- ☐ Der mittlere Druckpunkt ist beim Bremsen deutlich zu erkennen.
- ☐ Die Bremsscheibe und die Reibungsplatte müssen frei von Wasser und Ölflecken sein.

Stoßdämpfer

- ☐ Drücken Sie ihn zusammen und kehren Sie sanft zurück.

Antriebskette

- ☐ Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung.
- ☐ Die Kettenspannung ist korrekt.



Reifen

- ☒ Der Reifendruck ist korrekt.
- ☒ Die Profiltiefe ist nicht übermäßig abgenutzt.
- ☒ Das Profil ist frei von Rissen und Schnitten.

Motoröl

- ☒ Der Ölstand ist korrekt.

Kühlsystem

- ☒ Der Kühlmittelstand ist korrekt.
- ☒ Kein Austritt von Kühlmittel.

Beleuchtung

- ☒ Abblendlicht/ Scheinwerferposition, Rücklicht/ Bremslicht, Blinker, Scheinwerfer und Instrumentenbeleuchtung leuchten normal auf.



Lichtanzeige

- ☒ Die Anzeigen für Fernlicht, Neutralstellung und die vom Bremshebelschalter gesteuerten Blinkleuchten funktionieren ordnungsgemäß. Die Warnanzeigen für Öldruck, Motorstörung, Wassertemperatur und Ölstand blinken oder leuchten nach dem Anlassen des Motors nicht auf.

Hupe

- ☒ Funktioniert korrekt.

Motorausschalter

- ☒ Funktioniert korrekt.

Seitenständer

- ☒ Lässt sich normal ein- und ausklappen.

Rückspiegel

- ☒ Bei senkrecht stehendem Fahrzeug müssen Gegenstände innerhalb von 10 m nach hinten und 4 m in die Breite von beiden Rückspiegeln aus deutlich sichtbar sein.
- ☒ Wenn nicht, den Winkel der Rückspiegel einstellen.



Starten des Motors

Prüfen Sie, ob der Motorausshalter in der Stellung „“ steht.

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Stellung „“.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motor im Leerlauf befindet und die Anzeige „N“ auf der Instrumententafel leuchtet.

Nachdem die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, drücken Sie zur Sicherheit den Kupplungshebel mit der linken Hand und drücken Sie mit der rechten Hand die elektrische Starttaste „“. Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht notwendig, den Gasgriff zu drehen. Lassen Sie die elektrische Starttaste sofort los, wenn der Motor anspringt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf warmlaufen.



VORSICHT:

- Je kälter das Wetter ist, desto länger braucht der Motor zum Aufwärmen. Eine ausreichende Vorwärmung fördert eine bessere Schmierung und verringert den Motorverschleiß.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit im Leerlauf laufen. Eine unzureichende Wärmeableitung kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und innere Teile beschädigt werden.
- Um das Starten in kalter Umgebung zu erleichtern, kann der Gasgriff entsprechend gedreht werden, während die elektrische Starttaste gedrückt wird.
- Die Motorschmierung funktioniert nur bei laufendem Motor. Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit stehendem Motor, z. B. auf Gefällestrucken, da dies den Motor beschädigen kann.
- Prüfen Sie nach dem Anlassen des Motors, ob die Motorstörungsleuchte auf der Instrumententafel leuchtet oder blinkt. Ist dies der Fall, stellen Sie den Motor sofort ab und führen Sie entsprechende Prüfungen durch.



Diese Fahrzeugserie ist mit Verbindungsschaltern für den Zündstromkreis und den Anlasserstromkreis ausgestattet. Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen angelassen werden: Schalthebel befindet sich im Leerlauf, Zündschloss und Motorausshalter sind in der Stellung „“ geöffnet und Kupplungshebel ist zur Sicherheit gedrückt.



VORSICHT:

- Die von Motorrädern ausgestoßenen Reizgase enthalten Kohlenmonoxid, ein hochgiftiges, farb- und geruchloses Gas. Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten Bereichen oder in Räumen ohne Lüftungsanlage über längere Zeit im Leerlauf laufen, um das Risiko einer Gasvergiftung zu vermeiden.

Verwendung des Getriebes

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor innerhalb seines normalen Betriebsbereichs reibungslos läuft. Die Fahrer sollten den für die allgemeinen Bedingungen am besten geeigneten Gang wählen.

Die Kupplung sollte nicht schleifen, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren, sondern es ist besser, die Geschwindigkeit zu reduzieren, damit der Motor in seinem normalen Bereich arbeitet.

Fahren auf Steigungen und Gefällen

Wenn Sie eine steile Steigung hinauffahren und das Motorrad langsamer zu werden beginnt und scheinbar keine Leistung mehr hat, schalten Sie in einen niedrigeren Gang, damit der Motor wieder seine normale Leistung aufnehmen kann. Das Schalten sollte zügig erfolgen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug kurzzeitig an Leistung einbüßt.

Schalten Sie beim Befahren eines Gefälles in einen niedrigen Gang, um das Bremsen zu erleichtern. Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreitet.



Verwendung der Bremsen und Parken

Zur Verlangsamung lassen Sie den Gasgriff los und betätigen Sie gleichzeitig gleichmäßig die Vorder- und Hinterradbremse. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um die Geschwindigkeit zu verringern.

Bevor Sie das Motorrad anhalten, drücken Sie den Kupplungshebel (ausgekuppelt) und schalten Sie in den Leerlauf. Beobachten Sie die Leerlaufanzeige auf der Instrumententafel, um festzustellen, ob sich das Getriebe im Leerlauf befindet.



VORSICHT:

- Benutzen Sie die Vorder- und Hinterradbremsen in ausgewogener Weise. Eine Vorliebe, nur die Vorder- oder nur die Hinterradbremsen zu benutzen, beschleunigt den Bremsenverschleiß und verringert die Bremsleistung. Das Fahren mit zu stark abgenutzten Bremsen kann zu Bremsversagen führen, was Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



TIPP:

- Das Bremssystem ist eine wichtige Sicherheitskomponente. Wenden Sie sich für die Reparatur oder den Austausch des Bremssystems an ein autorisiertes RIEJU-Service-Center. Eine unsachgemäße Wartung des Bremssystems kann die Bremsleistung beeinträchtigen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Das Motorrad muss auf einem festen, ebenen Untergrund abgestellt werden. Parken Sie nicht an Stellen, die den Verkehr behindern.

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung „“, um den Motor auszuschalten. Sperren Sie die Lenkung, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.



Kraftstoff

Die Kraftstoffverbrauchswerte, die Sie beim Kauf eines Fahrzeugs sehen, sind Daten, die bei einer bestimmten, konstanten Geschwindigkeit ermittelt wurden. Diese Fahrbedingungen unterscheiden sich von denen des normalen Fahrens, so dass Sie feststellen werden, dass der tatsächliche Kraftstoffverbrauch höher oder niedriger sein kann als die angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte.

- ☒ Das Fahren in städtischen Gebieten ist für den Kraftstoffverbrauch nicht günstig. Häufige Stopps bedeuten, dass der Motor häufig anspringt.
- ☒ Diese Fahrzeuge fahren häufig mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit, die mit 90 km/h definiert ist. Wird die Geschwindigkeit von 100 km/h auf 140 km/h erhöht, steigt die Kraftstoffmenge um ca. 20 %.
- ☒ Vermeiden Sie Kurzstreckenfahrten. Der Kraftstoffverbrauch beim Anlassen des Fahrzeugs ist auf den ersten Kilometern mehr als doppelt so hoch wie unter normalen Bedingungen, da der Motor noch nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht hat.
- ☒ Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand der Reifen und damit den Kraftstoffverbrauch.
- ☒ Die Überprüfung und Wartung Ihres Fahrzeugs unter strikter Einhaltung des Wartungszyklus ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Kraftstoffverbrauchs.



Kraftstoffverdunstung

Wenn die Kraftstoffverdunstungsanlage ausfällt, wenden Sie sich zur Wartung an **RIEJU**-Service-Werkstatt. Wechseln Sie die Kraftstoffverdunstungsanlage nicht aus, da sie möglicherweise nicht den Anforderungen der Vorschriften für Kraftstoffverdunstungsemissionen entspricht.

Prüfen Sie nach der Demontage und Wartung, ob alle Leitungen richtig angeschlossen sind und ob die Rohrleitungen frei von Luftlecks, Verstopfungen usw. sind. Der Gummischlauch darf nicht gedehnt, gebrochen, beschädigt usw. werden.

Der Kraftstoffdampf im Kraftstofftank wird über die Desorptionsleitung in den Aktivkohlebehälter geleitet. Wenn der Motor nicht mehr läuft, wird der Kraftstoffdampf von der Aktivkohle im Behälter adsorbiert; wenn der Motor läuft, wird der Kraftstoffdampf im Behälter durch die Desorptionsleitung in die Brennkammer des Motors abgegeben, um an der Verbrennung teilzunehmen, wodurch verhindert wird, dass der Kraftstoffdampf direkt in die Atmosphäre freigesetzt wird und Umweltverschmutzung verursacht.

Gleichzeitig gleicht die Adsorptionsleitung auch den Luftdruck im Kraftstofftank aus. Wenn der Luftdruck im Kraftstofftank niedriger ist als der externe atmosphärische Druck, kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Luftleitung und die Adsorptionsleitung des Behälters ergänzt werden. Vergewissern Sie sich daher, dass alle Leitungen frei sind, vermeiden Sie Verstopfungen, Extrusion und andere Phänomene und stellen Sie sicher, dass das Anti-Schlupf-Ventil korrekt installiert ist. Andernfalls kann es zu Schäden an der Kraftstoffpumpe oder dem Kraftstofftank, Verformungen, Brüchen oder anderen Teilen kommen.



Das System zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung funktioniert nach den folgenden Prinzipien:

- ☒ Nach der Erwärmung des Benzins im Kraftstofftank verdunstet das Benzin, gelangt durch das Auslassventil an das Ende des Aktivkohlebehälters und wird vom Behälter adsorbiert.
- ☒ Die Frischluft wird durch die Leitung der Drosselklappe über die Spülung zum Motoreinlass gesaugt.



Katalysator

Das Emissionssystem des Fahrzeugs ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Bestandteile der Motorabgase reduziert. Motorstörungen können den Katalysator beschädigen, weshalb die folgenden Empfehlungen beachtet werden sollten:

- ☐ Die regelmäßige Wartung muss gemäß dem Handbuch durchgeführt werden.
- ☐ Bei instabilem Motorbetrieb wenden Sie sich bitte an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, um das Problem so schnell wie möglich zu lösen.
- ☐ Wenn die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet, tanken Sie so schnell wie möglich. Ein zu niedriger Ölstand führt zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr.
- ☐ Starten Sie den Motor nicht, indem Sie das Motorrad abschleppen oder von Hand anschieben.
- ☐ Schalten Sie das Fahrzeug nur im Leerlauf aus.



VORSICHT:

- Der Katalysator ist eine sehr empfindliche Komponente.
- Es muss bleifreies Benzin E5 oder E10 verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kraftstoffs (Benzin oder Diesel) beschädigt den Katalysator und andere wichtige Motorteile, selbst wenn es sich um eine sehr geringe Menge handelt.



VORSICHT:

- Parken oder fahren Sie nicht auf brennbarem Material, wie Heu usw. Die Temperatur des Katalysators ist sehr hoch, so dass sich diese Gegenstände entzünden könnten.

Problemlösung

Der Inhalt zur Problemlösung kann Ihnen helfen, die Ursache eines allgemeinen Problems zu finden. Dies ist natürlich nur eine grundlegende Einschätzung. Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Behebung zu einem **RIEJU**-Vertragshändler.

Der Motor springt nicht an

- ☐ Prüfen, ob sich der Motor im Leerlauf befindet und ob der Aus-Schalter geöffnet ist.
- ☐ Wenn der Motor läuft, vergewissern Sie sich, dass der Aus-Schalter geöffnet, die Kupplung betätigt und der Seitenständer eingeklappt ist.
- ☐ Prüfen, ob genügend Kraftstoff vorhanden ist.
- ☐ Sich vergewissern, dass die Batterie ausreichend geladen ist.



Schwieriger Motorstart

- ☐ Überprüfen, ob Sie sich in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen befinden. Wenn ja, geben Sie beim Starten leicht Gas.
- ☐ Verlust der Batterieleistung.
- ☐ Wenn das Öl zu dickflüssig ist, prüfen, ob es gewechselt werden muss.

Schwacher Motor

- ☐ Überprüfen, ob der Luftfilter sauber ist.
- ☐ Prüfen, ob der Kraftstofffilter verstopft ist.
- ☐ Wenn Sie sich in großer Höhe befinden.
- ☐ Eine falsche Wartung und Einstellung kann Ihr Fahrzeug beschädigen. Schäden dieser Art sind nicht von der **RIEJU**-Gewährleistung abgedeckt.
- ☐ Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob etwas richtig funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler.



PRÜFUNG UND WARTUNG

Tägliche Prüfung

Nach dem Einsatz des Fahrzeugs unter ungünstigen Bedingungen, nach Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs sollte eine entsprechende Schmierung vorgenommen werden. Eine gute Schmierung der beweglichen Teile ist für ein sicheres Fahren notwendig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Die täglichen Prüf- und Schmierpunkte sind wie folgt:

- ☐ Kupplungshebel
- ☐ Bremshebel
- ☐ Bremspedallager
- ☐ Seitenständerachse und Seitenständerfederhaken
- ☐ Rückstellachsen und -federn der Haupt- und Soziusfußrasten
- ☐ Antriebskette

**VORSICHT:**

- Sofern die Antriebskette nicht mit Kettenöl geschmiert werden muss, wird empfohlen, die anderen Schmierpunkte mit farbigem Lithiumfett zu schmieren.

Wartung der Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Sitzbank. Die Batterie, mit der dieses Motorrad ausgestattet ist, ist wartungsfrei. Es ist nicht notwendig, während des Betriebszyklus regelmäßig den Stand und das Verhältnis des Elektrolyten zu überprüfen, aber der Ladezustand muss regelmäßig kontrolliert werden.

**VORSICHT:**

- Wenn die Bedingungen es zulassen, wird empfohlen, die Batterie vor der ersten Verwendung 30 Minuten lang aufzuladen, wodurch die Lebensdauer der Batterie wirksam verlängert werden kann.



Wartungstabelle

KOMPONENTE	Bem.	1.000 Km	6.000 Km	12.000 Km	18.000 Km	24.000 Km	30.000 Km
* Kraftstoffdurchlass		I	I	I	I	I	I
* Betrieb der Drosselklappe		I	I	I	I	I	I
Luftfilter	Hinweis 1	I	I	R	I	R	I
* Zündkerze		Alle 24.000 km oder alle zwei Jahre					
* Ventilspiel		Alle 48.000 km: A					
Motoröl		R	I	R	I	R	I
Ölfilter		R	I	R	I	R	I
* Kühlsystem		I	I	I	I	I	I
* Antriebskette	Hinweis 3	I	Alle 1.000 km: I, L, A				
Verschleiß der Bremsbeläge			I	I	I	I	I
* Bremssystem		I, A	I, A	I, A	I, A	I, A	I, A
Einstellung des Scheinwerferlichts			I	I	I		
Kupplungsvorrichtung		I	I	I	I	I	I
Seitenständer			I	I	I	I	I
* Aufhängungssystem			I	I	I	I	I
* Mutter, Schraube, Befestigungselement	Hinweis 3	I		I		I	
* Räder/Felgen	Hinweis 3	I	I	I	I	I	I
* Lenkgetriebe		I			I		I

I: Inspektion, Reinigung, Einstellung, Schmierung nach Bedarf oder Austausch / C: reinigen / R: austauschen / A: einstellen / L: schmieren



*Für diese Elemente wird empfohlen, sie zur Gewährleistung der Sicherheit von einer autorisierten RIEJU-Werkstatt überprüfen und reparieren zu lassen..

Hinweis: 1. In staubigen Gebieten sollten häufigere Kontrollen durchgeführt werden. Insbesondere die Wartung des Luftfilters sollte verkürzt werden. Die erste Wartung sollte bei 1.000 km erfolgen und es wird empfohlen, den Luftfilter alle 6.000 km zu reinigen.

Hinweis: 2. Wenn der Kilometerzähler die 30.000 km überschreitet, wiederholen Sie den in dieser Tabelle angegebenen Zeitplan für die regelmäßige Wartung.

Hinweis: 3. Wenn Sie häufig auf unebenen Straßen oder unter anderen ungünstigen Bedingungen fahren, ist eine häufige Wartung erforderlich, um die Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.



- Der Wartungsplan kann sich je nach Nutzung des Motorrads, Fahrweise, Umgebungsbedingungen usw. ändern.

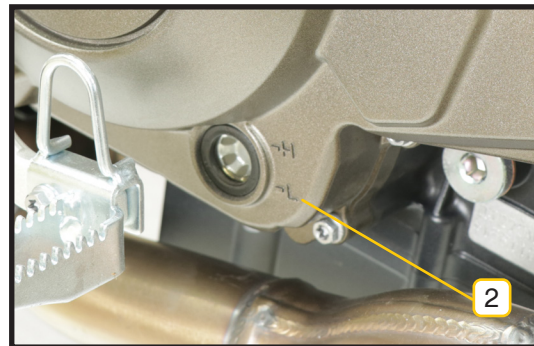
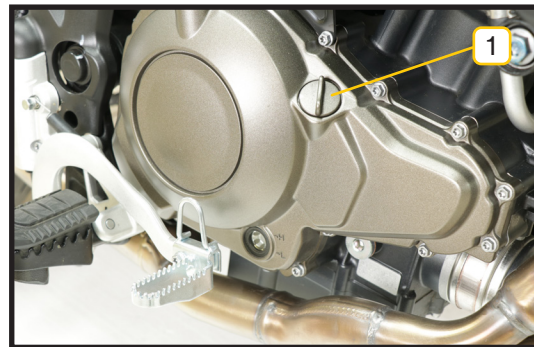


Ölstand des Motors

Vor dem Anlassen des Motors muss der Ölstand im Motor überprüft werden.

Zur Prüfung des Ölstands stellen Sie das Fahrzeug senkrecht zum Boden auf eine ebene Fläche und kontrollieren durch das Schauglas, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt.

Wenn der Ölstand unter der unteren Markierung (2) liegt, nehmen Sie den Deckel des Ölbehälters (1) ab und füllen Sie Öl nach, bis der Stand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt.





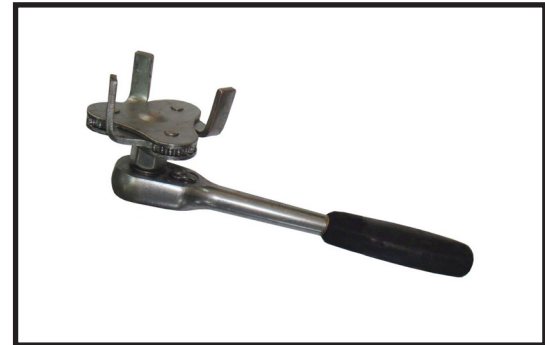
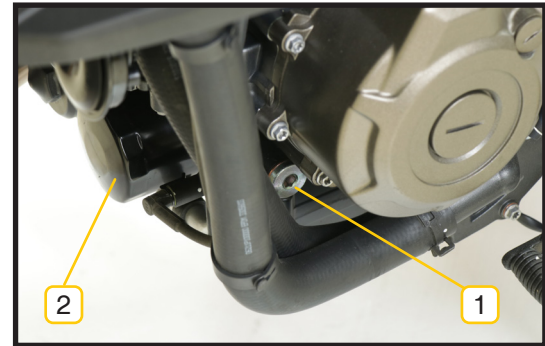
Öl- und Ölfilterwechsel



Führen Sie den Ölwechsel durch, wenn der Motor noch warm ist und das Motorrad auf seinem Ständer steht (achten Sie darauf, dass das Motorrad waagerecht und senkrecht zum Boden steht), um ein schnelles und vollständiges Abfließen des Öls zu gewährleisten.

Der Ölfüllmenge des Motors beträgt etwa 3,2 Liter, beim Wechsel 2,9 Liter. Bevor Sie das Öl ablassen, stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ölablassbereich und entfernen Sie die Ablassschraube (1). Nachdem das Öl vollständig aus dem Kurbelgehäuse abgelassen wurde, die Ablassschraube mit einem Drehmoment von 20 bis 25 Nm wieder einsetzen und den Ölfilter (2) wie folgt wechseln:

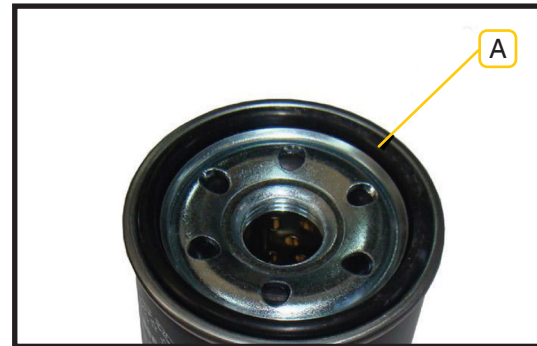
1. Verwenden Sie zum Entfernen des Ölfilters ein Spezialwerkzeug. Halten Sie den Filter mit dem Werkzeug fest und drehen Sie ihn zum Entfernen entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Reinigen Sie den Ölfilter und die Einbaufäche des Motors mit einem sauberen Tuch.
3. Verwenden Sie einen neuen Ölfilter und tragen Sie eine Schicht Schmieröl auf den Dichtungs-O-Ring (A) auf.





- Entfernen Sie den O-Ring nicht vom Ölfilter, da dies zum fehlerhaften Einsetzen des O-Rings führen und einen Ölaustritt oder Motorschaden verursachen könnte.

4. Ziehen Sie den neuen Ölfilter am Motor mit der Hand an, bis er sich nicht weiter von Hand festdrehen lässt, und ziehen Sie ihn dann mit einem Drehmomentschlüssel mit einem Drehmoment von 15 bis 20 Nm an.
5. Gießen Sie etwa 2,9 Liter Motoröl API SN 10W50 ein.
6. Setzen Sie den Öleinfülldeckel auf.
7. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, dann schalten Sie den Motor aus.
8. Prüfen Sie den Ölstand erneut, um sicherzustellen, dass er zwischen der Mindest- und der Höchstmarkierung liegt. Prüfen Sie den Motor auch auf Ölaustritte.
9. Wischen Sie eventuelle Ölspritzer ab.





Zündkerze

Reinigen Sie die Zündkerze mit einer kleinen Drahtbürste oder einem Zündkerzenreiniger nach den ersten 1.000 km und dann alle 24.000 km von Kohlenstoffablagerungen.

Stellen Sie den Zündkerzenabstand mit einer Fühlerlehre so ein, dass er bei 0,7 bis 0,8 mm liegt.

Ersetzen Sie die Zündkerze alle 24.000 km oder alle 2 Jahre (je nachdem, was zuerst eintritt).



ZÜNDKERZENTYP

NGK CR8E

ELEKTRODENABSTAND

0,7 bis 0,8 mm



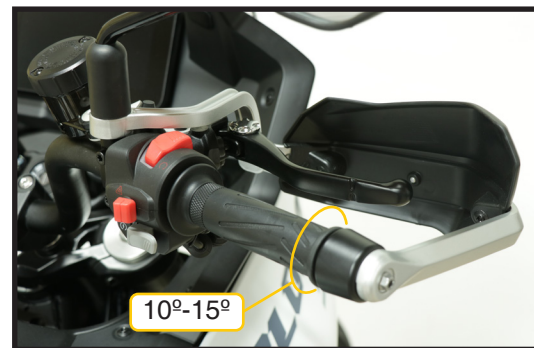
VORSICHT:

- Ziehen Sie die Zündkerzen nicht zu fest an und setzen Sie sie nicht schräg ein, um die Gewinde des Zylinderkopfes nicht zu beschädigen. Achten Sie beim Ausbau der Zündkerzen darauf, dass durch das Zündkerzenloch kein Schmutz in den Motor gelangt.



Einstellen des Gaszugs

1. Prüfen Sie, ob sich der Gasgriff leicht von der vollständig geöffneten bis zur vollständig geschlossenen Stellung bewegen lässt, wenn der Lenker ganz nach links und dann ganz nach rechts gedreht wird.
2. Messen Sie das Spiel an der Kante des Gasgriffs. Das standardmäßige Spiel sollte 10° bis 15° betragen.



Dieses Fahrzeug ist mit einem Doppelgaszug ausgestattet. Gaszug A (zieht) öffnet die Drosselklappe, Gaszug B (schiebt) schließt die Drosselklappe.





Gehen Sie zur Einstellung des Gasgriffspiels wie folgt vor:

Gaszug (Zug) (A)

1. Entfernen Sie den Gaszugschutz.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter (1).
3. Ziehen Sie die Stellmutter (2) vollständig an.



Gaszug (Schub) (B)

4. Lösen Sie die Sicherungsmutter (1).
5. Drehen Sie die Stellmutter (2) so, dass das Spiel des Gasgriffs bei 10° bis 15° liegt.
6. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (1) an.
7. Stellen Sie die Mutter (4) so ein, dass sich der Gasgriff frei bewegen lässt.
8. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (3) an.

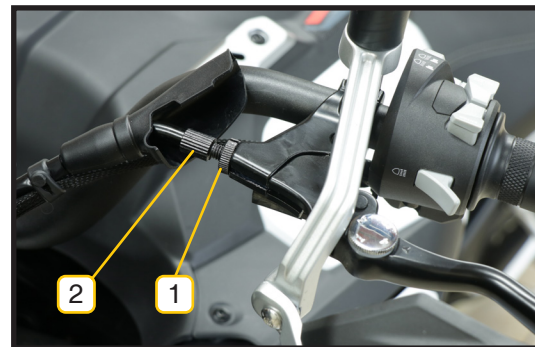
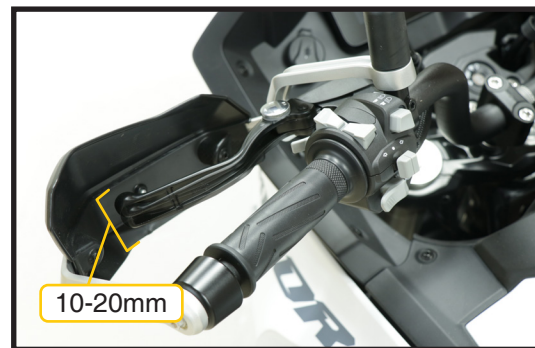




Einstellung der Kupplung

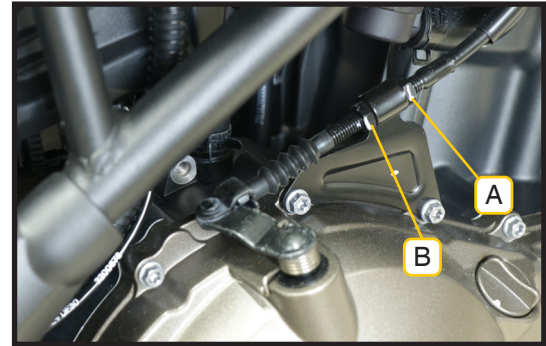
Das Spiel des Kupplungshebels, gemessen am Ende des Kupplungshebels, muss 10 bis 20 mm betragen. Liegt das Spiel außerhalb dieses Bereichs, stellen Sie das Kupplungszugspiel nach folgenden Schritten ein:

1. Entfernen Sie den Schutz des Kupplungszugs.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter (1).
3. Drehen Sie die Stellschraube (2) hinein oder heraus, um das notwendige Spiel zu erreichen.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (1) an.





5. Wenn die Einstellung am Ende des kupplungshebelseitigen Zuges am Anschlag liegt und das geforderte Spiel immer noch nicht erreicht ist, stellen Sie das Spiel mit Hilfe der Sicherungsmutter A und der Stellmutter B am motorseitigen Ende Kupplungszugs ein.



Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors

Der integrierte Schrittmotor des Motorrads stellt die Leerlaufdrehzahl automatisch auf einen geeigneten Bereich ein. Falls Einstellungen erforderlich sind, wenden Sie sich an eine autorisierte RIEJU-Werkstatt.



Drosselklappengehäuse

Der Leerlauf des Motorrads kann durch Schmutzablagerungen im Drosselklappengehäuse beeinträchtigt werden.

Es wird daher empfohlen, das Drosselklappengehäuse alle 24.000 km zu reinigen.

Beim Reinigen des Drosselklappengehäuse den Minuspol der Batterie abklemmen, die Sensorstecker am Drosselklappengehäuse abziehen, den Gaszug, den Schlauch zum Luftfilter und zum Ansaugkrümmer entfernen und dann das Drosselklappengehäuse abnehmen.

Sprühen Sie Reinigungsmittel auf die Innenwand des Drosselklappengehäuses und verwenden Sie eine Bürste, um Staub und Kohlenstoff zu entfernen.

Nach Abschluss der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen, das Drosselklappengehäuse einbauen und sicherstellen, dass alle Teile korrekt montiert sind. Dann prüfen, ob der Motor problemlos anspringt.



- Verhindern, dass die Bypass-Leitung durch Verunreinigungen verstopft wird.



Antriebskette

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von der richtigen Schmierung und Einstellung ab. Unsachgemäße Wartung kann zu vorzeitigem Verschleiß von Antriebskette, Ritzel und Kettenrad führen. Unter schweren Einsatzbedingungen sollte eine häufigere Wartung durchgeführt werden.

Einstellung der Antriebskette

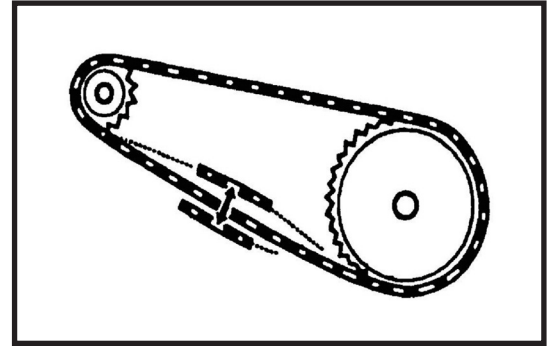
Stellen Sie die Antriebskette alle 1.000 km so ein, dass ihr Durchhang 28 bis 35 mm beträgt.

Je nach Ihren Fahrbedingungen müssen Sie die Kette möglicherweise häufig nachstellen.



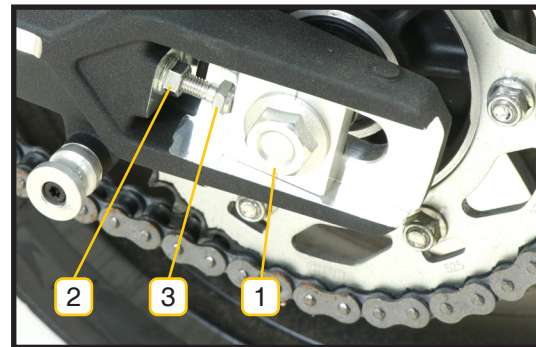
VORSICHT:

- Dies sind Empfehlungen für maximale Einstellintervalle. Tatsächlich sollten Sie die Kette aber vor jeder Fahrt überprüfen und einstellen. Eine zu lockere Kette kann zu Unfällen führen, weil die Kette abspringt oder den Motor schwer beschädigt.



Stellen Sie die Kette wie folgt ein

1. Heben Sie das Motorrad mit einem Ständer an.
2. Lösen Sie die Mutter der Hinterachse (1).
3. Lösen Sie die Kontermutter (2).
4. Drehen Sie die Stellschraube (3) im oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Durchhang der Kette einzustellen. Stellen Sie sicher, dass Ritzel und Ketten in einer geraden Linie ausgerichtet sind. Zur leichteren Einstellung befinden sich an der Schwinge und an jedem Kettenspanner Markierungen, die aufeinander ausgerichtet werden können und als von einem Ende zum anderen als Bezugspunkte dienen. Nach dem Ausrichten und Einstellen des Kettendurchhangs auf 28 bis 35 mm ziehen Sie die Mutter der Hinterachse zur Endkontrolle wieder an.



- Prüfen Sie beim Einbau einer neuen Kette immer Ritzel und Kettenrad auf Verschleiß und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.



Überprüfen Sie die Kette bei den regelmäßigen Inspektionen auf folgende Bedingungen:

1. Lose Bolzen
2. Beschädigte Rollen
3. Trockene, rostige Kettenglieder
4. Verdrehte oder eingeklemmte Kettenglieder
5. Zu starke Schäden
6. Lose Ketteneinstellung

Wenn die Kette diese Probleme hat, ist es sehr wahrscheinlich, dass auch Ritzel und Kettenrad beschädigt sind. Überprüfen Sie das Ritzel und das Kettenrad auf folgende Punkte:

1. Zu stark abgenutzte Zähne
2. Abgebrochene oder beschädigte Zähne
3. Befestigungsmuttern von Ritzel und/oder Kettenrad lose.

Schmierung der Antriebskette

Verwenden Sie zum Schmieren der Kette vorzugsweise ein spezielles Schmierfett für die Antriebskette, das in den meisten Motorradgeschäften erhältlich ist. Ersatzweise können auch Motoröl oder andere Schmiermittel verwendet werden. Benetzen Sie die Verbindungen der einzelnen Glieder, damit das Fett zwischen die Kettenlaschen, Bolzen, Hülsen und Rollen eindringt.





Bremsen

Dieses Fahrzeug verfügt am Vorder- und Hinterrad über Scheibenbremsen. Die richtige Bedienung der Bremsen ist für ein sicheres Fahren sehr wichtig. Denken Sie immer an die regelmäßige Kontrolle der Bremsanlage, die von einem autorisierten RIEJU-Service-Center durchgeführt werden muss.

Einstellung der Vorder- und Hinterradbremse

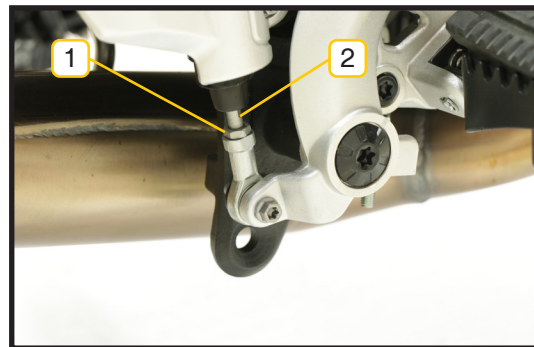
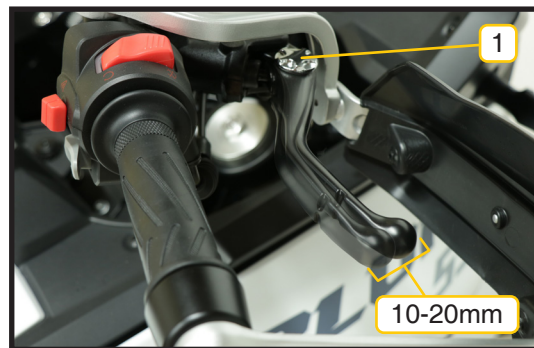
1. Das Spiel des vorderen Bremshebels sollte 10 bis 20 mm betragen.
2. Messen Sie den Weg, den das Hinterradbremspedal zurücklegt, bevor die Bremse betätigt wird.

Pedalspiel: 5 bis 15 mm.

Einstellung der Hinterradbremse

Gehen Sie wie folgt vor, um das Spiel des Hinterradbremspedals einzustellen:

1. Lösen Sie die Mutter (1).
2. Schrauben Sie den Stab (2) zu oder auf, um das Spiel des Bremspedals einzustellen.
3. Wenn das Spiel den angegebenen Werten entspricht, ziehen Sie die Mutter (1) an, um sie zu sichern.
4. Nach der Einstellung darf die Bremse nicht schleifen.

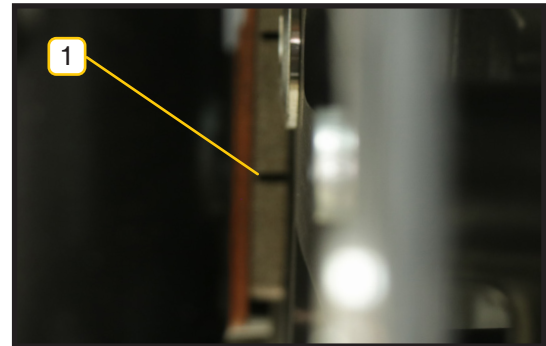




Bremsbeläge

Bei der Kontrolle der Bremsbeläge wird geprüft, ob die Beläge in der Bremszange bis zur Markierung der Nut (1) abgenutzt sind.

Wenn sie über diese Markierung hinaus verschlissen sind, müssen sie ersetzt werden.





Bremsflüssigkeit

Wenn die Beläge abgenutzt sind, wird die Flüssigkeit im Behälter automatisch in die Bremsleitung geleitet, wodurch der Flüssigkeitsstand sinkt. Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers, während der hintere Bremsflüssigkeitsbehälter rechts in der Mitte des Motorrads angebracht ist. Liegt der Flüssigkeitsstand unter der unteren Markierung des Behälters oder der MIN-Linie, muss die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden, wobei darauf zu achten ist, dass der Füllstand zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegt. Das Nachfüllen der Bremsflüssigkeit sollte als wesentlicher Bestandteil der regelmäßigen Wartung betrachtet werden.

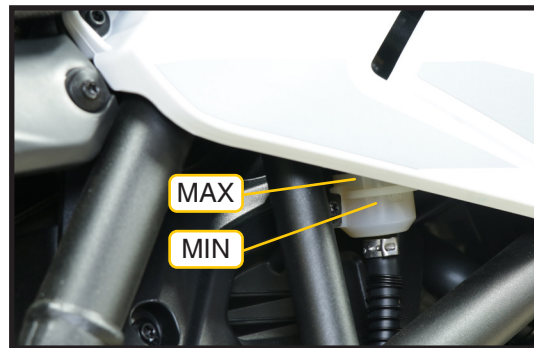


VORSICHT:

- Dieses Fahrzeug verwendet Bremsflüssigkeit DOT4. Sie sollten keine Bremsflüssigkeit aus einem offenen Behälter oder von einer früheren Wartung übrig gebliebene Flüssigkeit verwenden, da alte Flüssigkeit Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen kann. Achten Sie darauf, dass die Bremsflüssigkeit nicht auf lackierte oder Kunststoffoberflächen spritzt, da sie diese Oberflächen angreifen kann.



Bremsflüssigkeitsbehälter vorne



Bremsflüssigkeitsbehälter hinten



Bremssystem

Folgende Aspekte des Bremssystems sollten täglich überprüft werden:

1. Prüfen Sie das Bremssystem des Vorder- und Hinterrades auf Undichtigkeiten.
2. Halten Sie eine bestimmte Reaktionskraft an Bremshebel und Pedal aufrecht.
3. Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Bremsbeläge. Dabei ist zu prüfen, ob der Belag bis auf den Grund der Nut abgenutzt ist. Wenn die Linie am Grund der Nut überschritten ist, müssen beide Bremsbeläge zusammen ausgetauscht werden.



VORSICHT:

• Wenn die Bremsanlage oder Bremsbeläge repariert oder ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, diese Arbeiten einer RIEJU-Vertragswerkstatt zu überlassen. Sie verfügt über die kompletten Werkzeuge und das technische Know-how, um diese Arbeiten so sicher und günstig wie möglich zu erledigen. Nach dem Auswechseln der Bremsbeläge müssen Sie den Bremshebel mehrmals betätigen und wieder loslassen, damit sich die Bremsbeläge ganzflächig an die Bremsscheibe anpassen und ihre normale Bremskraft wiederherstellen können und der Bremsflüssigkeitskreislauf stabilisiert wird.



Reifen

Der richtige Reifendruck sorgt für maximale Stabilität, Fahrkomfort und Haltbarkeit der Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Vorderrad	220 ± 10 kPa (2,2 bar)
Hinterrad	250 ± 10 kPa (2,5 bar)



- Prüfen Sie den Reifendruck bei „kalten“ Reifen vor der Fahrt.

Die Tiefe des Profils auf der Laufflächenkrone des Reifens muss größer oder gleich 0,8 mm sein. Liegt sie unter 0,8 mm, muss der Reifen durch einen neuen ersetzt werden.



VORSICHT:

- Ein falscher Reifendruck kann zu abnormalem Verschleiß der Lauffläche führen und die Sicherheit gefährden. Ein zu geringer Luftdruck kann dazu führen, dass der Reifen rutscht oder sich löst oder sogar die Felge beschädigt wird, was zu einem Kontrollverlust führen und gefährlich sein kann. Das Fahren mit zu stark abgefahrenen Reifen ist gefährlich und beeinträchtigt die Straßenlage und das Fahrverhalten.



VORSICHT:

- Versuchen Sie nicht, beschädigte Reifen zu reparieren. Dies kann die Auswuchtung der Räder und die Zuverlässigkeit der Reifen verschlechtern.



Montage und Demontage der Sitzbank

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss auf der linken Seite unter der Sitzbank (1), und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um die Sitzbank zu entriegeln.

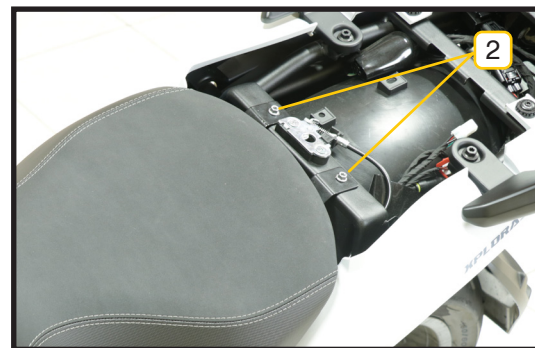


Heben Sie die Vorderseite der Soziussitzbank an und schieben Sie sie zum Abnehmen nach vorne.



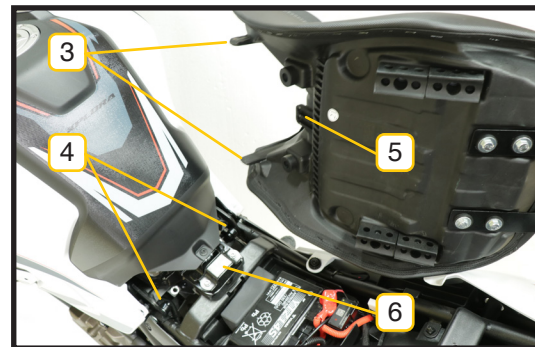


Lösen Sie nach dem Abnehmen der Soziussitzbank die Befestigungsschrauben (2) der Fahrersitzbank, um diese auszubauen.



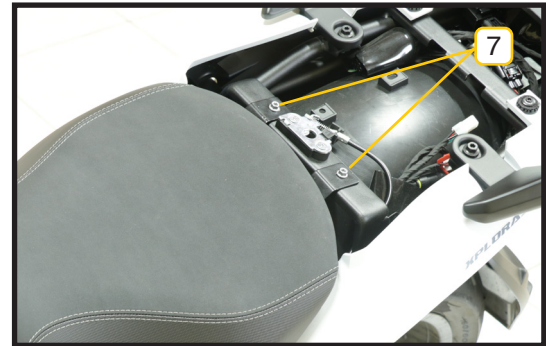
Zum Einbau der Sitzbank schieben Sie die Sitzbank von hinten nach vorne, so dass die Flügel (3) an der Vorderseite der Sitzbank in die Begrenzungsplatten (4) am Rahmen eingreifen.

Setzen Sie auch den mittleren Haken der Sitzbank (5) in die Aufnahme (6) ein.

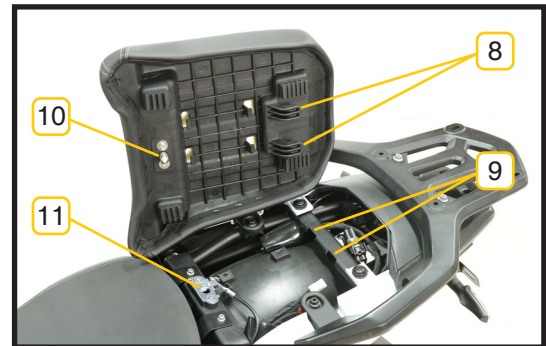




Befestigen Sie die Sitzbank mit den beiden hinteren Schrauben (7).



Für den Einbau des Soziussitzbank schieben Sie die Sitzbank von hinten nach vorne, so dass die Haken (8) an der Rückseite der Sitzbank in die Begrenzungsplatte (9) am Rahmen eingreifen. Richten Sie dann den Haken (10) auf das Verriegelungsloch (11) aus und drücken Sie ihn leicht nach unten, um ihn zu sichern.

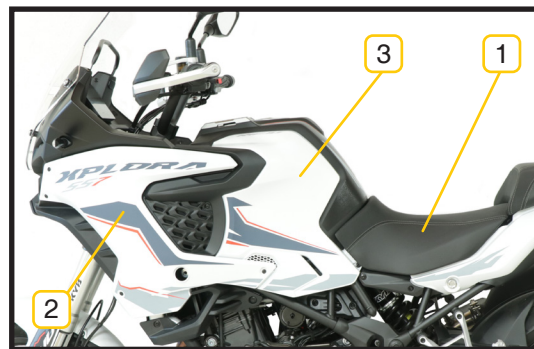




Wartung des Luftfilters

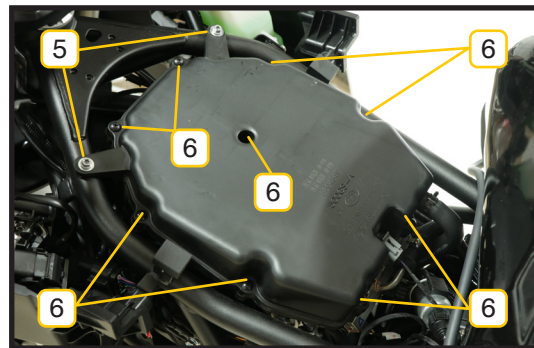
Der Luftfilter muss regelmäßig gewartet werden, insbesondere in staubigen oder sandigen Gebieten.

1. Entfernen Sie die Sitzbank (1), die rechte und linke vordere Abdeckung des Motorrads (2) und die rechte und linke Seitenabdeckung (3). Nehmen Sie dann den Kraftstofftank ab, um an das Luftfiltergehäuse (4) zu gelangen.



2. Entfernen Sie die beiden oberen Schrauben (5) des Filterdeckels.

3. Die 9 Befestigungsschrauben (6) der äußeren Abdeckung des Luftfilters entfernen und die Abdeckung abnehmen.

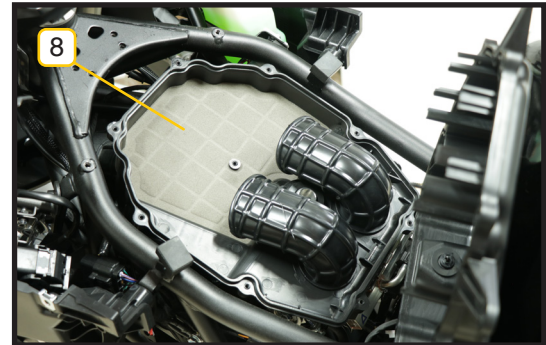
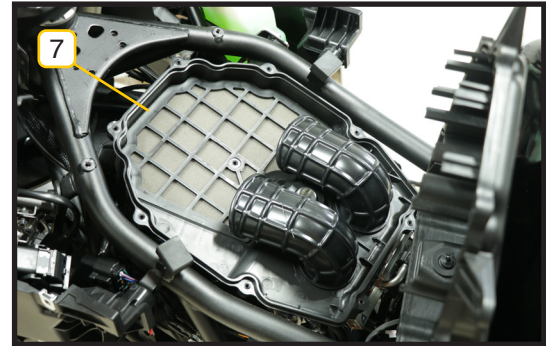




4. Entfernen Sie das Luftfiltergitter (7).
5. Entfernen Sie den Luftfilter (8).
6. Tauchen Sie den Luftfilter in sauberes Getriebeöl ein, bis er vollständig gesättigt ist, und drücken Sie dann das überschüssige Öl aus.
7. Bauen Sie alle Teile in zum Ausbau umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

**VORSICHT:**

- Benzin und Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt sind leicht entzündliche Stoffe und sollten nicht zur Reinigung des Filterelements verwendet werden.





Kühlmittel

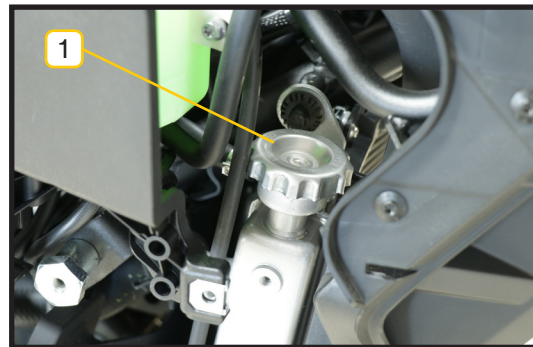
Verwenden Sie Original-Kühlmittel mit Frostschutzmittel.

Die Verwendung von anderen, nicht empfohlenen Kühlmitteln/Mischungen kann zu Motorschäden führen.

Ein Neufahrzeug ist werkseitig bereits mit Kühlmittel ausgestattet. Prüfen Sie bei der Wartung den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.

Wenn die Kühlflüssigkeit trüb wird oder das angegebene Wartungsintervall erreicht ist, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit bitte aus.

Der Kühlmittel-Einfülldeckel des Kühlers (1) befindet sich in der rechten Schutzabdeckung an der Vorderseite des Motorrads.



1. Entfernen Sie die Sitzbank (2), die rechte und linke vordere Abdeckung des Motorrads (3) und die rechte und linke Seitenabdeckung (4).





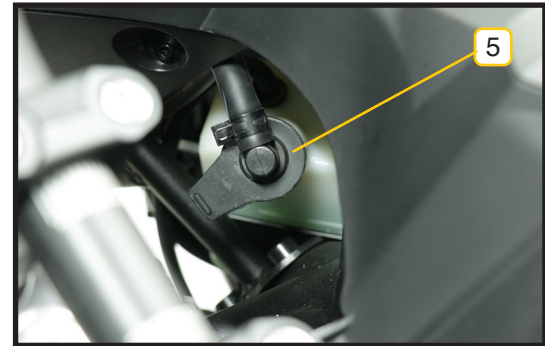
Öffnen Sie den Kühlmiteleinfülldeckel und füllen Sie die entsprechende Menge Kühlmittel ein.

Setzen Sie nach dem Einfüllen des Kühlmittels wieder den Einfülldeckel des Kühlers auf.

Prüfen Sie die Menge des Kühlmittels im Ausgleichsbehälter, nachdem Sie den Motor abgestellt haben, sobald er abgekühlt ist.

Achten Sie bei der Prüfung darauf, dass das Motorrad waagrecht und senkrecht zum Boden steht.

Betrachten Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter von der rechten Vorderseite des Motorrads aus. Vergewissern Sie sich, dass der Füllstand zwischen den Markierungen H (Höchststand) und L (Mindeststand) liegt. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Markierung L liegt, nehmen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters (5) ab und füllen Sie Kühlmittel nach oder wenden Sie sich an einen technischen Kundendienst von RIEJU, um dies zu tun.





VORSICHT:

- Dieser Vorgang sollte nur von einem autorisierten technischen Kundendienst durchgeführt werden. Füllen Sie das Kühlmittel erst ein, nachdem der Motor abgestellt wurde und abgekühlt ist.
- Öffnen Sie den Kühlmitteldeckel zur Vermeidung von Verbrennungen nicht, bevor der Motor abgekühlt ist.
- Das Kühlsystem steht unter Druck. Die im Kühlmittel enthaltenen Stoffe sind unter Umständen brennbar und können bei Entzündung unsichtbare Flammen erzeugen. Vermeiden Sie es, Kühlmittel auf heiße Teile des Motorrads zu verschütten, da die Verbrennung von Kühlmittel schwere Verbrennungen verursachen kann.
- Da es sich bei dem Kühlmittel um eine hochgiftige Flüssigkeit handelt, sollten Sie den Kontakt und das Einatmen vermeiden und es fern von Kindern und Haustieren aufbewahren. Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit Wasser spülen.



Katalysator

Zur Einhaltung der Vorschriften für Umweltemissionen verfügt dieses Fahrzeugmodell im Schalldämpfer über einen Katalysator.

Der Katalysator enthält Edelmetalle, die in den Abgasen von Motorrädern enthaltene Schadstoffe wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffverbindungen, Stickoxide usw. reinigen können.

Aufgrund der Bedeutung des Katalysators kann ein defekter Katalysator die Luft verschmutzen und die Leistung Ihres Motors beeinträchtigen. Wenn er ausgetauscht werden muss, verwenden Sie bitte nur Original-Ersatzteile und lassen Sie ihn von einem autorisierten RIEJU-Kundendienst austauschen.



- Der Bereich, in dem sich der Katalysator befindet, ist ein Hochtemperaturbereich, berühren Sie ihn nicht.

Aktivkohlebehälter

Dieses Modell ist mit einem System zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung für Motorräder, einem so genannten Aktivkohlebehälter, ausgestattet.

Der Aktivkohlebehälter befindet sich in der oberen Mitte des Motors und ist mit Aktivkohlepartikeln gefüllt, die Dämpfe adsorbieren können. Dieses System trägt dazu bei, die übermäßige Verdunstung von Kraftstoffdämpfen in die Umwelt zu verringern, was zu Kraftstoffeinsparungen und zum Schutz der Umwelt beiträgt.

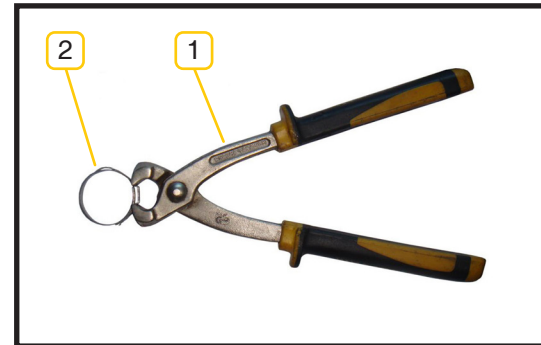
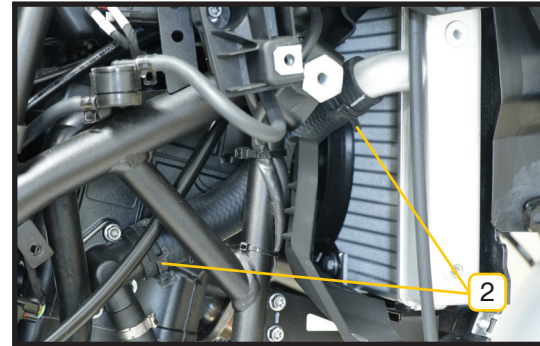


Montage und Demontage von Kühlerschlauchsche-llen

Für die Kühlerschläuche am nicht abnehmbaren Ende werden häufig Einmalschellen verwendet, während an dem Ende, das häufig demontiert wird, Plattenschellen verwendet werden.

Nach der Entfernung der Schellen können Einmalschellen nicht wiederverwendet werden, während Plattenschellen wiederzuverwenden sind.

Für die erneute richtige Montage der Schellen (2) ist eine Spezialzange (1) erforderlich. Andernfalls wird die Schelle nicht richtig angebracht, was zum Austreten von Kühlmittel, zum Ausfall des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen kann.

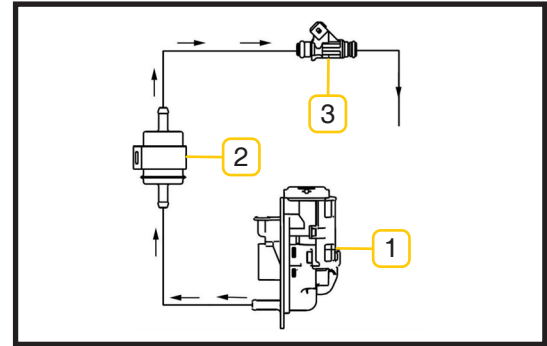




Einspritzdüsen und Kraftstoffsystem

Die Kraftstoffpumpe (1) hat einen Anschluss, der Kraftstoff gelangt durch den Kraftstofffilter (2) von einem der Pumpenanschlüsse zur Einspritzdüse (3), die den verdampften Kraftstoff in das Ansaugrohr des Motors einspritzt.

Schließen Sie die Kraftstoffversorgungs- und -rücklaufleitungen wie in der Abbildung rechts dargestellt an.





Schmierung von Teilen

Eine ordnungsgemäße Schmierung ist für den normalen Betrieb aller Teile Ihres Motorrads, für eine längere Lebensdauer und für das sichere Fahren unerlässlich.

Nach langen Fahrten oder wenn das Motorrad im Regen oder nach dem Waschen nass geworden ist, wird eine Schmierwartung empfohlen.

1. Achse des Hinterradbremspedals ☐ Z
2. Steckverbinder des Seitenständers und Haken der Feder ☐ Z
3. Kupplungshebel (Stiftachse) ☐ Y
4. Achse des Schaltpedals ☐ Z
5. Achse des vorderen Bremshebels ☐ Z
6. Gaszug ☐ Y
7. Verbindung des Seitenständers und des Hakens der Feder ☐ Z

☐ Y Motoröl

☐ Z Fett

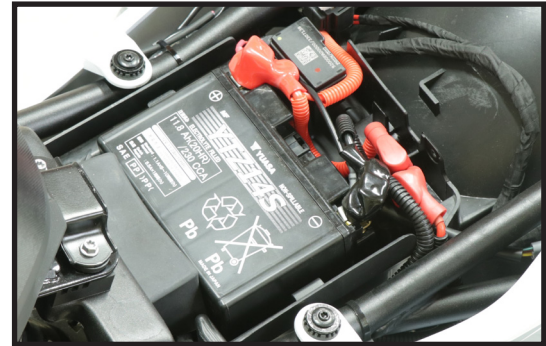


Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Fahrersitzbank. Die Batterie dieses Fahrzeugs ist eine wartungsfreie VR-LA-Batterie. Es ist verboten, das Gehäuse aufzubrechen. Es ist nicht notwendig, vor oder während des Gebrauchs Flüssigkeit nachzufüllen.

Lesen und befolgen Sie vor dem Gebrauch die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Prüfen Sie bei der ersten Inbetriebnahme die Spannung an den Batteriepolen. Wenn die Spannung unter 12,6 V liegt, muss sie geladen werden: Ladespannung $14,4 \pm 0,02$ V, Ladestrom begrenzt auf 11,2 A. Laden, bis der Strom auf 0,2 A sinkt (oder siehe die auf der Oberfläche der Batterie aufgedruckten Parameter). Wenn die Temperatur der Batterie während des Ladevorgangs 45 °C überschreitet, beenden Sie den Ladevorgang sofort und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie fortfahren.
2. Die Batteriepole sind rot für den Plus- und schwarz für den Minuspol. Schalten Sie beim Anschließen den Strom aus, schließen Sie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an. Trennen Sie beim Ausbau zuerst den





Minuspol und dann den Pluspol ab.

3. Überprüfung des Ladesystems: Wenn das Fahrzeug in Betrieb ist und die Batteriespannung 13,5 V bis 15 V anzeigt, bedeutet dies, dass das Ladesystem ordnungsgemäß funktioniert.

4. Prüfung auf Kriechstrom am Fahrzeug: Schließen Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug ein Multimeter (Strommodus) in Reihe an den Plus- oder Minuspol an. Wenn der Strom weniger als 5 mA beträgt, ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Ordnung.

5. Wenn das Motorrad längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie die Batterie einmal im Monat auf oder bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie separat. Führen Sie alle drei Monate eine Spannungsprüfung durch und laden Sie nach, wenn die Spannung unter 12,6 V fällt. Es ist nicht zulässig, die Batterie im entladenen Zustand zu lagern. Um die Batterie zur Inspektion auszubauen, gehen Sie wie folgt vor:

- a. Schalten Sie den Netzschalter des Motorrads aus.
- b. Entfernen Sie die Fahrersitzbank.
- c. Entfernen Sie die Montageschraube und die Baugruppe der Batteriedruckplatte.
- d. Klemmen Sie zuerst den Minuspol (–) und dann den Pluspol (+) ab.
- e. Entnehmen Sie die Batterie vorsichtig.

Achten Sie beim Einbau der Batterie darauf, dass Sie in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (–) anschließen.



- Achten Sie beim Wiedereinbau der Batterie auf den korrekten Anschluss der Batteriekabel. Das Vertauschen der Batteriekabel führt zu Schäden an der elektrischen Anlage und der Batterie selbst. Das rote Kabel muss an den Pluspol (+) und das schwarze Kabel an den Minuspol (–) angeschlossen werden.
- Schalten Sie unbedingt den Netzschalter (Schlüssel) aus, wenn Sie die Batterie überprüfen oder austauschen.

**VORSICHT:**

- Batterien erzeugen während des Gebrauchs und des Aufladens entzündliche Gase und sollten sich daher nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Funken befinden.
- Batterien enthalten Schwefelsäure (Elektrolyt), die ätzend ist. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit Haut, Kleidung, Fahrzeugen usw. Bei Kontakt sofort mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Der Kontakt von Elektrolyt mit Haut oder Augen kann schwere Verbrennungen verursachen.
- Elektrolyt ist giftig und von Kindern fernzuhalten. Bewahren Sie die Batterie an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**VORSICHT:**

- Beim Transport darf die Batterie keinen starken mechanischen Stößen, direktem Sonnenlicht oder Regen ausgesetzt werden. Drehen Sie die Batterie nicht um.
- Gehen Sie beim Umgang mit der Batterie vorsichtig vor, lassen Sie sie nicht fallen, rollen Sie sie nicht und üben Sie keinen übermäßigen Druck auf sie aus.
- Entfernen Sie nicht die isolierenden Schutzabdeckungen des Plus- und Minuspols der Batterie.



Sicherungswechsel

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Kissen der Fahrersitzbank und neben der Batterie.

Die Hauptsicherung befindet sich im Anlasserrelais, und der Sicherungskasten befindet sich neben der Hauptsicherung.

Wenn die Sicherungen häufig durchbrennen, deutet dies auf einen Kurzschluss oder eine Überlast im Stromkreis hin. Bitte wenden Sie sich zur Reparatur an eine autorisierte RIEJU-Werkstatt.



VORSICHT:

- Vor dem Prüfen oder Auswechseln von Sicherungen muss das Zündschloss in der Stellung „OFF ()“ stehen, um Kurzschlüsse und Schäden an anderen elektrischen Komponenten zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine anderen als die empfohlenen Sicherungen, da diese schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursachen können, wie z. B. das Durchbrennen von Lichtern oder das Auslösen von Bränden sowie den Verlust des Motorantriebs, was sehr gefährlich ist.



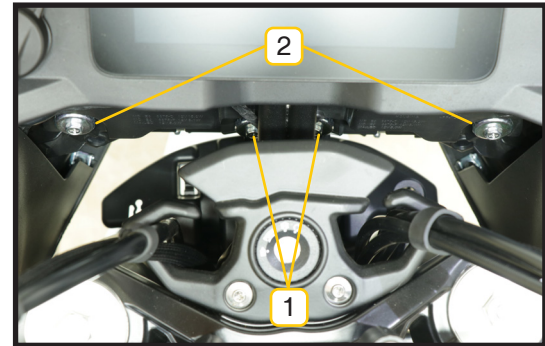


Einstellung des Scheinwerferlichts

Mit der Stellschraube (1) kann der Lichtstrahl durch Drehen im oder gegen den Uhrzeigersinn nach oben oder unten geneigt werden. Mit der Stellschraube (2) kann der Lichtstrahl durch Drehen im oder gegen den Uhrzeigersinn nach rechts oder links geschwenkt werden. Die Neigung oder Schwenkung kann um $\pm 4^\circ$ von der Standardposition abweichen.



- Beim Einstellen der Lichtstrahlhöhe müssen der Fahrer auf der Fahrzeugsitzbank sitzen, das Vorder- und Hinterrad auf dem Boden und das Fahrzeug senkrecht zum Boden stehen.



Glühbirnenwechsel

Wenn Sie eine durchgebrannte Glühbirne ersetzen, achten Sie darauf, dass Sie eine Glühbirne mit der gleichen Wattzahl verwenden. Wenn Sie eine Glühbirne mit einer anderen Wattzahl verwenden, kann dies zu einer Überlastung der elektrischen Anlage und einer vorzeitigen Beschädigung der Glühbirne führen.

Die Beleuchtungs- und Signalanlage dieses Motorrads verwendet LED-Lichtquellen. LED-Leuchten sind robust und nicht anfällig für Ausfälle. Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen autorisierten technischen Kundendienst, um die gesamte Lampe auszutauschen.



Anleitung für die Verwendung und Wartung von ABS

Wenn das Zündschloss entsperrt wird, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf; wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h erreicht, erlischt die ABS-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und zeigt damit an, dass das ABS normal funktioniert; wenn die Leuchte während der Fahrt eingeschaltet bleibt oder blinkt, bedeutet dies, dass das ABS nicht funktioniert.

Wenn das ABS nicht funktioniert, prüfen Sie, ob der ABS-Steckverbinder richtig positioniert ist und ob der Abstand zwischen Drehzahlsensor und phonischem Rad im Bereich von 0,5 bis 1,5 mm liegt. Wenn der Drehzahlsensor beschädigt ist, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte permanent und das ABS funktioniert nicht. Da der Drehzahlsensor einen gewissen Magnetismus aufweist und metallische Materialien anziehen kann, halten Sie den Drehzahlsensor des ABS-Rades sauber und frei von Fremdkörpern. Anhaftende Fremdkörper können eine Beschädigung des Drehzahlsensors des ABS-Rades verursachen.

Bei einer Störung des ABS-Systems wenden Sie sich an einen autorisierten technischen Kundendienst.



LAGERUNG UND REINIGUNG DES FAHRZEUGS

Lagerung des Fahrzeugs

Wenn Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist eine besondere Wartung erforderlich, für die spezielle Materialien, Geräte und Technologie benötigt werden. Aus diesem Grund wird empfohlen, diese Arbeiten bei einem **RIEJU**-Vertragshändler durchführen zu lassen.

Wenn Sie diese Arbeiten selbst durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Das Öl vollständig durch neues Öl ersetzen.
- ☐ Den Luftfiltereinlass und die Auslassöffnung des Auspuffs mit einem in frischem Öl getränkten Lappen blockieren, um zu verhindern, dass feuchte Luft in den Motor gelangt.
- ☐ Den Kraftstoff vollständig aus dem Kraftstofftank ablassen.
- ☐ Die Batterie entnehmen, die Oberfläche der Batterie mit neutraler Seifenlauge und das Oxid vom Plus- und Minuspol entfernen.
- ☐ Die Batterie in einem Raum über 0 °C lagern.



- ☐ Den Reifendruck auf den angegebenen Druck einstellen.
- ☐ Das Fahrzeug gründlich waschen.
- ☐ Ein spezielles Schmierstoffspray auf die Oberfläche der Gummiteile sprühen.
- ☐ Abschließend das Fahrzeug mit einem Tuch abdecken und es an einem trockenen und belüfteten Ort abstellen.



VORSICHT:

- Laden Sie die entnommene Batterie einmal im Monat auf.



Wie man das Fahrzeug reaktiviert

- ☒ Das Fahrzeug gründlich reinigen.
- ☒ Die Lappen aus dem Lufteinlasskanal des Luftfilters und aus der Auslassöffnung des Auspuffs nehmen.
- ☒ Das Motoröl und den Ölfilter vollständig austauschen.
- ☒ Die Batterie einsetzen.
- ☒ Das Fahrzeug starten.



Schutz des Fahrzeugs

Waschen Sie das Fahrzeug je nach Gebrauch häufig und versuchen Sie, es sauber und trocken zu halten.

Reinigen Sie die Oberfläche des Fahrzeugs so schnell wie möglich von anhaftendem Schmutz wie Vogelkot, Asphalt, Salz usw.

Versuchen Sie, eine Fahrzeugplane zu verwenden. Längere Sonneneinstrahlung kann zu Alterung und Verfärbung der Außenteile führen.

Reinigung des Fahrzeugs

Waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser.

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich mit einem weichen Tuch und Neutralreiniger.

Nicht direkt auf das Fahrzeug sprühen.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger.



An regnerischen Tagen oder nach dem Waschen des Motorrads kann es zu einer leichten Kondensation im Scheinwerfer oder in den Blinkleuchten kommen. Das ist normal. Es genügt, den Scheinwerfer oder die Blinker für eine gewisse Zeit einzuschalten, damit die Kondensation verschwindet, da die Lampen mit Lüftungsöffnungen ausgestattet sind.

**VORSICHT:**

- Die Bremsleistung verringert sich, wenn die Bremsen feucht sind. Testen Sie die Bremsanlage nach der Fahrzeugwäsche wiederholt bei niedriger Geschwindigkeit, damit sie schnell trocknet.

**VORSICHT:**

- Das ABS-Modul befindet sich unter dem Tank. Sprühen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs kein Wasser direkt auf das ABS-Modul, um es nicht zu beschädigen.

**VORSICHT:**

- Tragen Sie kein Entfettungsmittel auf die Radachsen oder die Kette auf.

**VORSICHT:**

- **RIEJU** haftet nicht für die Verwendung von ätzenden Entfettungsmitteln, die Motorradteile verschmutzen oder beschädigen. **RIEJU** haftet nicht für Schäden und/oder Mängel, die durch die Verwendung von Druckwasser zur Reinigung des Motorrads verursacht werden.



ÄNDERUNGEN UND ZUBEHÖR

Verwenden Sie nur Original **RIEJU** Teile und Zubehör.

Originalteile, Zubehör und andere **RIEJU** Produkte sind bei Vertragshändlern erhältlich. Gleichzeitig werden Sie dort von Fachleuten über deren Einbau und Verwendung informiert.

Die Sicherheit, Leistung und Kompatibilität dieser Teile und Produkte wurde getestet und wird von **RIEJU** bestätigt. Es wird jedoch keine Haftung für Teile und Zubehör übernommen, die am Fahrzeug angebracht sind und nicht von **RIEJU** genehmigt wurden.

Wenn Sie Teile austauschen wollen, müssen diese immer sämtlichen Gesetzen und Vorschriften entsprechen, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug nicht gegen behördliche Bestimmungen für Kraftfahrzeuge und andere Gesetze, Vorschriften und Spezifikationen verstößt.



VORSICHT:

- Unerlaubte Veränderungen an Komponenten, wie z. B. der elektronischen Steuerung, können zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.



GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers **RIEJU**.

Das Unternehmen **RIEJU** gewährleistet dem Endverbraucher, dem Käufer eines von **RIEJU** hergestellten Fahrzeugs, dass die Materialien und die Herstellung gemäß höchsten Qualitätsstandards frei von Mängeln sind. Dementsprechend gewährleistet **RIEJU** dem Endverbraucher (im Folgenden „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsmängeln, die an einem neuen Motorrad festgestellt werden, innerhalb der angegebenen Gewährleistungszeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden.

Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist richtet sich nach dem zum Zeitpunkt des Verkaufs des Fahrzeugs geltenden Gewährleistungsrecht des Landes, in dem das Fahrzeug verkauft wird.



Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist bei einem **RIEJU**-Vertragshändler angezeigt werden, sind ausgeschlossen.

Pflichten des Käufers

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

- a) Der Käufer es versäumt hat, die in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten durchzuführen, oder den für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebenen Termin überschritten hat. Dabei sind von der Gewährleistung auch Mängel ausgeschlossen, die vor dem für eine Inspektion festgelegten Termin oder Wartungsarbeiten auftreten, die nie durchgeführt wurden



oder die nach dem festgelegten Termin durchgeführt werden.

b) Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die von **RIEJU** nicht anerkannt oder zugelassen sind.

c) Eine Wartung oder Reparatur unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurde.

d) Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht von **RIEJU** zugelassene Ersatzteile verwendet wurden, oder wenn und soweit das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten (insbesondere Reinigungsmitteln) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung genannt sind.

e) Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert oder umgebaut oder mit anderen als den von **RIEJU** ausdrücklich als genehmigte Fahrzeugteile zugelassenen Komponenten ausgestattet wurde.

f) Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.

g) Das Fahrzeug für einen besonderen Zweck verwendet wurde, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.

h) Das Fahrzeug in einen Sturz oder Unfall verwickelt war, der direkt oder indirekt Schäden am Fahrzeug verursacht hat.

Gewährleistungsausschlüsse

Folgende Elemente sind von der Gewährleistung ausgeschlossen:

a) Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfilterelemente, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, hintere Kettenräder, Luftfilter, Bremsscheiben,



Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, , Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.

b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel usw.).

c) Inspektions-, Einstellungs- und sonstige Wartungsarbeiten sowie Reinigungsarbeiten jeder Art.

d) Beschädigung der Lackierung und nachfolgende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steine, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.

e) Schäden, die durch Mängel verursacht wurden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Mängelereignisse verursacht wurden (z. B. Kommunikationskosten, Übernachtungskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Expresskurierkosten usw.), sowie sonstige finanzielle Schäden (z. B. durch Nutzungsausfall eines Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust usw.).

f) Akustische oder ästhetische Phänomene, die den verkehrssicheren Zustand des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleine oder versteckte Mängel, bei der Nutzung normale Geräusche oder Vibrationen usw.).

(g) Alterungserscheinungen des Fahrzeugs (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallisch beschichteten Oberflächen).

Sonstige

a) Falls die Reparatur des Mangels oder der Austausch des Teils unverhältnismäßig ist, hat **RIEJU** das Vorrecht, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile repariert oder ausgetauscht werden sollen. Das Eigentum an den gegebenenfalls ersetzten Teilen geht ohne weitere Gegenleistung auf **RIEJU** über. Der mit der Mängelbeseitigung beauftragte **RIEJU**-Vertragshändler ist nicht befugt, verbindliche Erklärungen im Namen von **RIEJU** abzugeben.



- b) Bei Zweifeln über das Vorliegen eines Mangels oder wenn eine Sicht- oder Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **RIEJU** das Recht vor, die Rücksendung von Teilen, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, oder eine Überprüfung des Mangels durch einen Sachverständigen von **RIEJU** zu verlangen. Eine weitergehende Gewährleistungspflicht für unentgeltlich ersetzte Teile oder für unentgeltlich erbrachte Leistungen im Rahmen dieser Gewährleistung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung für innerhalb der Gewährleistungsfrist ausgetauschte Komponenten endet mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist des jeweiligen Produkts.
- c) Stellt sich heraus, dass ein Mangel nicht behoben werden kann und ein Austausch für den Hersteller unverhältnismäßig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch anstelle der Reparatur des Motorrads Anspruch auf Rückgängigmachung des Vertrages (Schadensersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Rabatt).
- d) Die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bleiben von dieser Gewährleistung unberührt. Diese Gewährleistung berührt auch nicht weitergehende vertragliche Rechte des Käufers nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers. Solche zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler geltend gemacht werden.
- e) Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bleiben die Bedingungen dieser Gewährleistung im bisherigen Umfang bestehen, so dass die Rechte aus dieser Gewährleistung gemäß den hier regelten Bedingungen auf den neuen Eigentümer des Motorrads übergehen

